

Talanx steigert Konzernergebnis deutlich auf 907 Mio. EUR

- Gebuchte Bruttoprämien bei 31,1 (31,8) Mrd. EUR, währungskursbereinigt weitgehend stabil
- Kapitalanlagerendite unverändert bei 3,6 (3,6) Prozent
- EBIT wächst um 5,4 Prozent auf 2,3 (2,2) Mrd. EUR
- Konzernergebnis steigt um 23,6 Prozent auf 907 (734) Mio. EUR
- Dividendenvorschlag von 1,35 (1,30) EUR: kontinuierliche Erhöhung seit Börsengang
- Ausblick für 2017 im Februar erhöht: Konzernergebnis von rund 800 Mio. EUR erwartet

Talanx AG

Group Communications
Tel. +49 511 3747-2022
Fax +49 511 3747-2025

Investor Relations
Tel. +49 511 3747-2227
Fax +49 511 3747-2286

Riethorst 2
30659 Hannover
www.talanx.com

Hannover, 20. März 2017

Die Talanx-Gruppe hat ihr Konzernergebnis im Geschäftsjahr 2016 um 23,6 Prozent auf 907 (734) Mio. EUR gesteigert und die Gewinnprognose damit deutlich übertroffen. Die Prämieinnahmen lagen bei 31,1 (31,8) Mrd. EUR, währungskursbereinigt blieben sie weitgehend stabil. Das operative Ergebnis (EBIT) wuchs um 5,4 Prozent auf 2,3 (2,2) Mrd. EUR. Alle Geschäftsbereiche lagen oberhalb ihrer jeweiligen Ergebnisziele. Zur positiven Entwicklung trugen eine unterhalb der Erwartungen und des Vorjahres gebliebene Großschadenbelastung sowie steuerliche Einmaleffekte bei. Die fortgesetzte Portfoliooptimierung in der Industrieversicherung, die Fortschritte bei der Verbesserung der Effizienz und Profitabilität im Geschäft mit deutschen Privat- und Firmenkunden sowie die konsequente Umsetzung der Internationalisierungsstrategie zeigten Erfolge, die sich ebenfalls im Geschäftsergebnis niederschlugen. Darüber hinaus trieb Talanx die Digitalisierung und Automatisierung in wichtigen Geschäftsfeldern weiter voran. Vor dem Hintergrund der insgesamt positiven Entwicklung in allen Geschäftsbereichen hat Talanx den Ausblick für das Konzernergebnis 2017 im Februar auf rund 800 Mio. EUR erhöht.

Infolge des guten Geschäftsverlaufs schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividendenerhöhung auf

1,35 (1,30) EUR je Aktie vor. Das entspricht einer Dividendenrendite auf den Durchschnittskurs der Talanx-Aktie im abgelaufenen Geschäftsjahr von 4,8 (2015: 4,6) Prozent und einer Fortsetzung der bisherigen, auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik. Damit ist die Dividende seit dem Börsengang im Dezember 2012 kontinuierlich von 1,05 EUR um 30 Cent oder 29 Prozent gestiegen.

„Das sehr gute Konzernergebnis haben wir in einem für alle Geschäftsbereiche weiterhin herausfordernden Marktumfeld erzielt“, sagt Herbert K. Haas, Vorstandsvorsitzender der Talanx AG. „Die Niedrigzinsphase hält weiter an und zu den versicherungstechnischen Marktbedingungen kommen geopolitische Herausforderungen wie der Brexit. Umso erfreulicher ist es, dass alle Geschäftsbereiche gleichermaßen ihre Ergebniserwartungen übertroffen und somit zum bisher besten Konzernergebnis in der Firmengeschichte beigetragen haben“, sagt Herbert K. Haas. „Das Ziel, bis 2018 mehr als 50 Prozent der Prämien in der Erstversicherung im Ausland zu erzielen, haben wir 2016 mit 49 (2015: 47) Prozent nahezu erreicht. Die Entwicklung zeigt, dass die eingeschlagene Strategie der Internationalisierung und Diversifizierung nachhaltig erfolgreich ist.“

Sichtbare Fortschritte erzielte die Talanx-Gruppe zudem bei einem weiteren Ziel: Mehr als 40 (2015: 33) Prozent des EBIT nach Minderheiten erwirtschaftete die Erstversicherung. Bis 2021 soll das EBIT jeweils zur Hälfte aus der Erstversicherung und der Rückversicherung generiert werden.

Die konzernweite Netto-Großschadenlast verblieb mit 883 (922) Mio. EUR unterhalb des Großschadenbudgets von 1.125 Mio. EUR und unterhalb des Vorjahrs. Auf die Erstversicherung entfielen Großschäden in Höhe von 257 (349) Mio. EUR, auf die Rückversicherung 627 (573) Mio. EUR. Größter Schaden waren die Waldbrände in Kanada im zweiten Quartal mit einer konzernweiten Belastung von 128 Mio. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote der Talanx-Gruppe verbesserte sich trotz erneuter

versicherungstechnischer Aufwendungen für den Umbau des deutschen Privat- und Firmenkundengeschäfts um 0,3 Prozentpunkte auf 95,7 (96,0) Prozent. Das Kapitalanlageergebnis stieg um 2,3 Prozent auf 4,0 (3,9) Mrd. EUR. Die Kapitalanlagerendite blieb mit 3,6 (3,6) Prozent in Zeiten historisch äußerst niedriger Zinsen unverändert. Sie profitierte von den Abgangsgewinnen aus Kapitalanlagen für das deutsche Lebegeschäft zur Finanzierung der Zinszusatzreserve. Wechselkursschwankungen führten zu einem niedrigeren, aber weiterhin positiven Währungsergebnis von 47 (139) Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr.

Die Eigenkapitalrendite lag mit 10,4 (9,0) Prozent deutlich über dem Vorjahr und über der Zielrendite von mehr als 8,5 Prozent. Die Solvency-II-Quote lag auf Konzernebene zum Stichtag 30. September 2016 trotz belastender Quartalssonderumstände bei 160 Prozent und dürfte sich zum Jahresende 2016 spürbar erhöht haben.

Viertes Quartal: Gute Profitabilität

Im vierten Quartal 2016 betragen die gebuchten Bruttoprämien der Gruppe 7,4 (7,4) Mrd. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote verbesserte sich auf 93,1 (93,3) Prozent. Das Kapitalanlageergebnis stieg konzernweit um 10,5 Prozent auf 1,0 (0,9) Mrd. EUR. Das EBIT lag bei 649 (675) Mio. EUR. Das Konzernergebnis stieg um 10,2 Prozent auf 271 (246) Mio. EUR.

Industrieversicherung: Kombinierte Schaden-/Kostenquote stark verbessert

Die Prämieinnahmen blieben trotz der Maßnahmen zur Portfoliooptimierung insgesamt mit 4,3 (4,3) Mrd. EUR nahezu stabil im Vergleich zum Vorjahr. Ursächlich hierfür war weiteres Wachstum in den ausländischen Zielmärkten. Der Selbstbehalt stieg strategiekonform auf 53,4 (51,8) Prozent. Ebenfalls erfreulich entwickelte sich die kombinierte Schaden-/Kostenquote, die mit

96,8 (99,2) Prozent im Zielkorridor von 96 Prozent liegt und sich seit 2014 (103,0 Prozent) kontinuierlich verbessert hat. Hier macht sich insbesondere die Portfoliooptimierung bemerkbar, durch die sich im sanierten Teilportfolio im Geschäft mit Feuerversicherungen die Schadenbelastung im Jahr 2016 um knapp 20 Prozent reduzierte. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich dadurch auf 73 Mio. EUR nach 18 Mio. EUR im Vorjahr. Das Kapitalanlageergebnis, das im Vorjahr durch Abschreibungen, zum Beispiel auf Heta, belastet war, stieg trotz Niedrigzinsphase um 17,5 Prozent auf 242 (206) Mio. EUR. Das EBIT verbesserte sich deutlich auf 296 (208) Mio. EUR. Das Konzernergebnis des Geschäftsbereichs stieg auf 236 (127) Mio. EUR.

Um weiteres Wachstum zu generieren und das Portfolio zu stabilisieren, wird die kundennahe Mid-Market-Strategie konsequent fortgesetzt. Im Jahr 2016 erfolgten regionale Büroeröffnungen in Glasgow, Lyon und Genua. Zudem setzt der Geschäftsbereich auf Digitalisierung und Automatisierung, um die Servicequalität zu erhöhen und reibungslose Schnittstellen für Kunden und Partner zu ermöglichen sowie hohe Transparenz zu gewährleisten.

Viertes Quartal: EBIT steigt auf 91 Mio. EUR

Im vierten Quartal wuchsen die gebuchten Bruttoprämien im Geschäftsbereich Industrieversicherung leicht auf 876 (862) Mio. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis nahm auf 40 (22) Mio. EUR zu. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote lag bei 93,5 (96,6) Prozent. Ebenso konnte das Kapitalanlageergebnis im Vergleich zum Vorjahr auf 76 (48) Mio. EUR gesteigert werden. Das EBIT stieg auf 91 (55) Mio. EUR und das Konzernergebnis auf 104 (24) Mio. EUR.

Privat- und Firmenversicherung Deutschland: Beitrag zum Konzernergebnis deutlich über Vorjahr

Insgesamt erfreulich zeigte sich die Entwicklung im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland. Das operative Ergebnis (EBIT) stieg im Geschäftsjahr 2016 auf 90 (3) Mio. EUR. Auch das Konzernergebnis erhöhte sich auf 68 (-76) Mio. EUR.

Kontinuierlich fortgesetzt wurde im vergangenen Jahr das bis 2021 angelegte Modernisierungsprogramm KuRS, um Prozesse weitgehend zu automatisieren und Kundenschnittstellen den Bedürfnissen der Verbraucher anzupassen. Ein wesentlicher Meilenstein wurde mit der Unterzeichnung der mit der Arbeitnehmervertretung ausgehandelten Teilinteressenausgleiche für den notwendigen Stellenabbau erreicht.

Segment Schaden/Unfallversicherung: Stabile Prämieinnahmen

Im Segment Schaden/Unfallversicherung notierten die Prämieinnahmen im Vergleich zum Vorjahr stabil bei 1,5 (1,5) Mrd. EUR. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stieg netto um 4,0 Prozentpunkte auf 103,3 (99,3) Prozent. Bereinigt um Investitionen durch das Modernisierungsprogramm KuRS lag die kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 99,9 Prozent und somit unter 100 Prozent. Dies hatte sich als Trend schon im dritten Quartal 2016 angedeutet und wurde im vierten Quartal bestätigt. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich auf -44 (10) Mio. EUR. Beim EBIT verzeichnete das Segment daher einen Rückgang auf -2 (51) Mio. EUR. Ursächlich waren auch hier im Wesentlichen Investitionen durch das Modernisierungsprogramm, mit dem jedoch bereits auch positive Effekte erzielt werden: So wurden nach Implementierung der digitalen Kfz-Strecke seit Oktober 2016 bis Jahresende online mehr als 30.000 Anträge eingereicht. Zum Stichtag 1. Januar 2017 waren es online insgesamt rund 50.000 Anträge.

Viertes Quartal: Prämieinnahmen steigen um 7,7 Prozent

Im vierten Quartal wuchsen die Prämieinnahmen auf 237 (220) Mio. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis reduzierte sich auf -12 (22) Mio. EUR. Beim Kapitalanlageergebnis war ein Rückgang auf 19 (34) Mio. EUR zu verzeichnen. Das EBIT stieg auf 7 (-10) Mio. EUR.

Segment Lebensversicherung: Strategische Neuausrichtung im Neugeschäft auf kapitaleffiziente Produkte

Im Segment Lebensversicherung gingen die gebuchten Bruttoprämien aufgrund des planmäßigen Rückgangs des Einmalbeitragsgeschäft um 7,3 Prozent auf 4,8 (5,2) Mrd. EUR zurück. Infolge dessen war auch das Neugeschäft bei den Lebensversicherungsprodukten – gemessen am APE (Annual Premium Equivalent) – mit 417 (455) Mio. EUR rückläufig. Knapp zwei Drittel des Neugeschäfts wurden mit dem Vertrieb von kapitaleffizienten und biometrischen Produkten erzielt. Das zeigt, dass die strategische Neuausrichtung des Lebensversicherungsgeschäfts in der Talanx-Gruppe auf einem guten Weg ist. Das versicherungstechnische Ergebnis verringerte sich aufgrund erhöhter Beteiligung der Versicherungsnehmer am Kapitalanlageergebnis auf -1,7 (-1,5) Mrd. EUR. Beim um 11,1 Prozent auf 1,8 (1,6) Mrd. EUR gestiegenen Kapitalanlageergebnis machte sich weiter die hauptsächlich durch außerordentliche Kapitalerträge realisierte Zuführung zur Zinszusatzreserve bemerkbar. Die Zuführung betrug 2016 insgesamt 713 (2015: 493) Mio. EUR, womit die Zinszusatzreserve insgesamt auf ein Volumen von 2,3 Mrd. EUR anstieg. Das EBIT verbesserte sich insbesondere aufgrund des Wegfalls der vollumfänglichen Goodwill-Abschreibung im Vorjahr auf 92 (-48) Mio. EUR.

Viertes Quartal: Prämieinnahmen bleiben stabil

Im vierten Quartal blieben die Prämieinnahmen mit 1,3 (1,3) Mrd. EUR nahezu stabil. Das versicherungstechnische

Ergebnis verschlechterte sich auf -450 (-284) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis stieg auf 468 (347) Mio. EUR. Das EBIT ging auf 13 (29) Mio. EUR zurück.

Privat- und Firmenversicherung International: Starkes Prämienwachstum in lokalen Währungen

Insgesamt stiegen die Prämieinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 5,9 Prozent auf 4,9 (4,6) Mrd. EUR, währungskursbereinigt sogar um 10,2 Prozent (Lateinamerika: +5,7 Prozent; Europa: +12,9 Prozent). Die kombinierte Schaden-/Kostenquote blieb mit 96,5 (96,3) Prozent fast unverändert. Damit konnten die aufgrund von anhaltender Inflation sowie Währungskurseffekten höheren Kosten für Kfz-Ersatzteile sowie die weiter gestiegene Zahl der Autodiebstähle in Brasilien nahezu vollständig kompensiert werden. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg auf 9 (-7) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis sank um 5,6 Prozent auf 319 (338) Mio. EUR. Verantwortlich dafür zeichnete im Wesentlichen das rückläufige Zinsniveau insbesondere in Polen und Italien. Das EBIT notierte mit 212 (217) Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau. Es war getragen vom Anstieg in der Region Lateinamerika, konnte aber den Rückgang in Europa, vor allem durch die Vermögenssteuer in Polen, nicht ganz kompensieren. Bereinigt um die Auswirkungen negativer Währungskurseffekte auf die Euro-Umrechnung von Fremdwährungsergebnissen (-10 Mio. EUR) und der Vermögenssteuer in Polen (-22 Mio. EUR) wäre das operative Ergebnis (EBIT) um 12,5 Prozent gestiegen. Das Konzernergebnis 2016 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr, das durch einen positiven steuerlichen Einmaleffekt aus der Übernahme der Magallanes-Gruppe in Chile begünstigt war, um 16,9 Prozent auf 123 (148) Mio. EUR.

Viertes Quartal: EBIT wächst auf 49 Mio. EUR

Im vierten Quartal stiegen die Prämieinnahmen leicht auf 1,2 (1,2) Mrd. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis nahm auf 13 (-8) Mio. EUR zu. Beim Kapitalanlageergebnis war ein Rückgang

auf 75 (88) Mio. EUR zu verzeichnen. Das EBIT stieg leicht auf 49 (43) Mio. EUR, während das Konzernergebnis auf 26 (42) Mio. EUR zurückging.

Rückversicherung: Robuster Beitrag zum Konzernergebnis

Im Geschäftsbereich Rückversicherung reduzierte sich das operative Ergebnis (EBIT) auf 1,7 (1,8) Mrd. EUR. Das Konzernergebnis ging im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 595 (606) Mio. EUR zurück.

Segment Schaden-Rückversicherung: Versicherungstechnisches Ergebnis um 12,6 Prozent verbessert

Im Segment Schaden-Rückversicherung gingen die gebuchten Bruttoprämien erwartungsgemäß leicht um 1,4 Prozent auf 9,2 (9,3) Mrd. EUR zurück. Bei konstanten Währungskursen wären sie stabil geblieben. Die kombinierte Schaden-/Kostenquote notierte zum Stichtag 31. Dezember 2016 mit 93,7 (94,5) Prozent deutlich besser als der angestrebte Zielwert von 96 Prozent. Das versicherungstechnische Ergebnis verbesserte sich um 12,6 Prozent auf 481 (427) Mio. EUR. Beim Kapitalanlageergebnis war ein Rückgang von 3,9 Prozent auf 928 (966) Mio. EUR zu verzeichnen. Das EBIT schloss mit 1.371 (1.391) Mio. EUR nur knapp unter dem Niveau des Vorjahres.

Viertes Quartal: EBIT steigt um 8,6 Prozent

Im vierten Quartal stiegen die gebuchten Bruttoprämien leicht auf 2,1 (2,0) Mrd. EUR. Das versicherungstechnische Ergebnis stieg auf 206 (179) Mrd. EUR. Leicht rückläufig auf 265 (277) Mio. EUR zeigte sich das Kapitalanlageergebnis. Das EBIT stieg auf 452 (416) Mio. EUR.

Segment Personen-Rückversicherung: Prämieinnahmen rückläufig

Das Segment Personen-Rückversicherung verzeichnete im Geschäftsjahr 2016 einen Prämienrückgang von 7,5 Prozent auf 7,1 (7,7) Mrd. EUR, währungskursbereinigt betrug der Rückgang

4,3 Prozent. Auch das versicherungstechnische Ergebnis war im Geschäftsjahr 2016 rückläufig und fiel auf -372 (-351) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis reduzierte sich auf 637 (709) Mio. EUR. Hier machte sich auch der Wegfall eines positiven Einmaleffekts in Höhe von 39 Mio. EUR aus dem Vorjahr bemerkbar. Beim EBIT blieb das Segment mit 330 (411) Mio. EUR hinter dem Vorjahreswert zurück.

Viertes Quartal: Prämieinnahmen sinken auf 1,8 Mrd. EUR

Im vierten Quartal gingen die Prämieinnahmen auf 1,8 (2,1) Mrd. EUR zurück. Das versicherungstechnische Ergebnis verschlechterte sich auf -135 (-17) Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis betrug 144 (166) Mio. EUR. Das EBIT reduzierte sich auf 49 (172) Mio. EUR.

Ausblick 2017

Die Talanx-Gruppe erwartet für das Jahr 2017 – auf Basis konstanter Wechselkurse – ein Bruttoprämienwachstum von mehr als 1,0 Prozent. Die Kapitalanlagerendite sollte mindestens 3,0 Prozent und die Eigenkapitalrendite mehr als 8,0 Prozent erreichen. Das Konzernergebnis soll rund 800 Mio. EUR betragen. Das Ergebnisziel steht unverändert unter dem Vorbehalt, dass an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten und Großschäden innerhalb der Erwartungen bleiben. Ziel ist es, auch für das Geschäftsjahr 2017 einen Anteil von 35 bis 45 Prozent vom Konzernergebnis als Dividendenzahlung auszuschütten.

**Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx-Gruppe, GJ 2016,
konsolidiert (IFRS)**

in Mio. EUR	2016	2015	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	31.106	31.799	-2,2 %
Verdiente Nettoprämien	25.742	25.937	-0,8 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung	95,7 %	96,0 %	-0,3 %-Pkt.
Kapitalanlageergebnis	4.023	3.933	+2,3 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.300	2.182	+5,4 %
Jahresergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern)	1.568	1.409	+11,3 %
Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	907	734	+23,6 %
Eigenkapitalrendite ¹	10,4 %	9,0 %	+1,4 %-Pkt.

1) Annualisiertes Periodenergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

**Eckdaten der Ergebnisrechnung Talanx-Gruppe, Q4 2016,
konsolidiert (IFRS)**

in Mio. EUR	Q4 2016	Q4 2015	+/-
Gebuchte Bruttoprämien	7.357	7.444	-1,2 %
Verdiente Nettoprämien	6.609	6.691	-1,2 %
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und -Rückversicherung	93,1 %	93,3 %	-0,2 %-Pkt.
Kapitalanlageergebnis	1.043	944	+10,5 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	649	675	-3,9 %
Konzernergebnis (ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter)	271	246	+10,2 %
Eigenkapitalrendite ²	12,0 %	12,0 %	+/-0,0 %-Pkt.

2) Annualisiertes Quartalsergebnis ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu Beginn und Ende des Quartals

Vollständige Unterlagen zum Geschäftsbericht:

http://www.talanx.com/~media/Files/T/Talanx/reports-and-presentations/2017/2016_tx_konzern_de.pdf

Finanzkalender:

http://www.talanx.com/investor-relations/finanzkalender/termine.aspx?sc_lang=de-DE

Über die Talanx

Die Talanx ist mit Prämieinnahmen in Höhe von 31,1 Mrd. EUR (2016) und mehr als 21.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine der großen europäischen Versicherungsgruppen. Das Unternehmen mit Sitz in Hannover ist in rund 150 Ländern aktiv. Die Talanx arbeitet als Mehrmarkenanbieter mit einem Schwerpunkt in der B2B-Versicherung. Mit der Marke HDI, die über eine mehr als hundertjährige Tradition verfügt, ist die Talanx im In- und Ausland sowohl in der Industrieversicherung als auch in der Privat- und Firmenversicherung tätig. Zu den weiteren Marken des Konzerns zählen Hannover Rück als einer der weltweit führenden Rückversicherer, die auf den Bankenvertrieb spezialisierten Targo Versicherungen, PB Versicherungen und Neue Leben sowie der polnische Versicherer Warta. Die Talanx Asset Management GmbH verwaltet als eine der größten deutschen Asset-Management Gesellschaften die Anlagen des Talanx Konzerns. Mit ihrer Tochter Ampega ist sie zudem eine erfahrene Lösungsanbieterin für Auslagerungen im B2B-Bereich. Die Ratingagentur Standard & Poor's bewertet die Finanzkraft der Talanx-Erstversicherungsgruppe mit A+/stable (strong) und die der Hannover Rück-Gruppe mit AA-/stable (very strong). Die Talanx AG ist an der Frankfurter Börse im MDAX sowie an den Börsen in Hannover und Warschau gelistet (ISIN: DE000TLX1005, WKN: TLX100, polnisches Handelskürzel: TNX).

Weitere Informationen finden Sie unter www.talanx.com.

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/talanx.

Aktuelle Fotos und Firmen-Logos finden Sie unter <http://mediathek.talanx.de>.

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte:

Andreas Krosta	Tel.: +49 511-3747-2020
	E-Mail: andreas.krosta@talanx.com
Dr. Kerstin Bartels	Tel.: +49 511-3747-2211
	E-Mail: kerstin.bartels@talanx.com
Christoph Boßmeyer	Tel.: +49 511-3747-2094
	E-Mail: christoph.bossmeyer@talanx.com

Für Investor Relations kontaktieren Sie bitte:

Carsten Werle, CFA	Tel.: +49 511-3747-2231
	E-Mail: carsten.werle@talanx.com
Marcus Sander, CFA	Tel.: +49 511-3747-2368
	E-Mail: marcus.sander@talanx.com

Disclaimer

Diese Unternehmensmeldung enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen, Erwartungen und Ansichten des Managements der Talanx AG beruhen. Diese Aussagen unterliegen daher einer Reihe von bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches der Talanx AG stehen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, die Geschäftsstrategie, die Ergebnisse, die Leistungen und die Erfolge der Talanx AG. Diese Faktoren bzw. ein Realisieren der Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der Gesellschaft wesentlich von denjenigen Angaben abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage ausdrücklich oder impliziert genannt worden sind.

Die Talanx AG garantiert nicht, dass die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrundeliegenden Annahmen frei von Irrtümern sind, und übernimmt dementsprechend keinerlei Gewähr für den Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen. Die Talanx AG übernimmt ferner keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

2 | 0

ENTWICKLUNG UND ERGEBNISSE

1 | 6

talanx.

Versicherungen. Finanzen.

Bilanzpressekonferenz
Präsentation des Jahresabschlusses 2016

Hannover, 20. März 2017

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

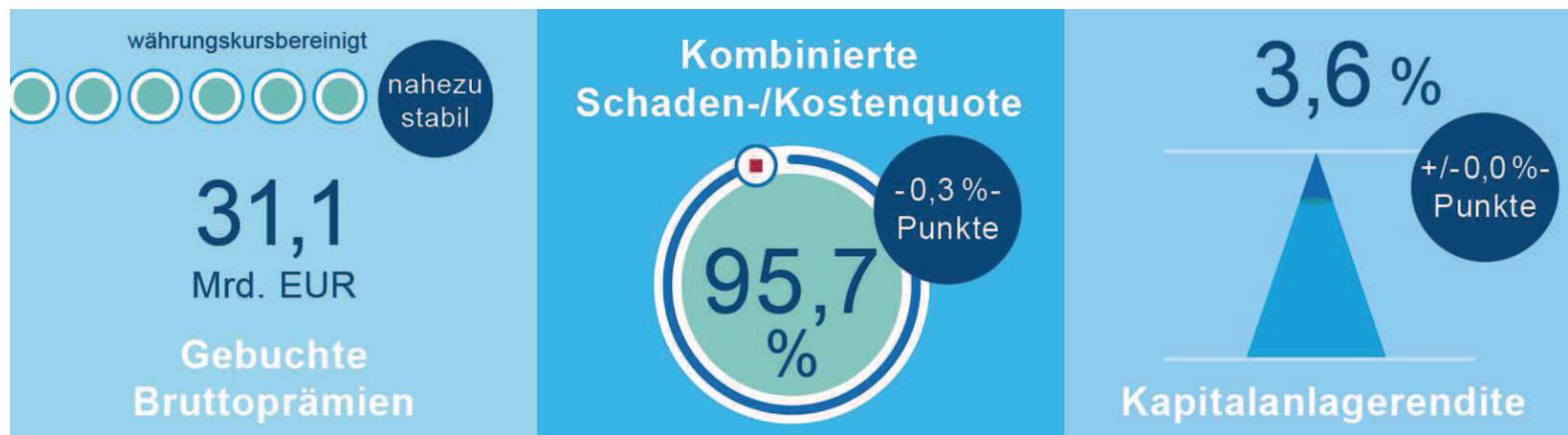
II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

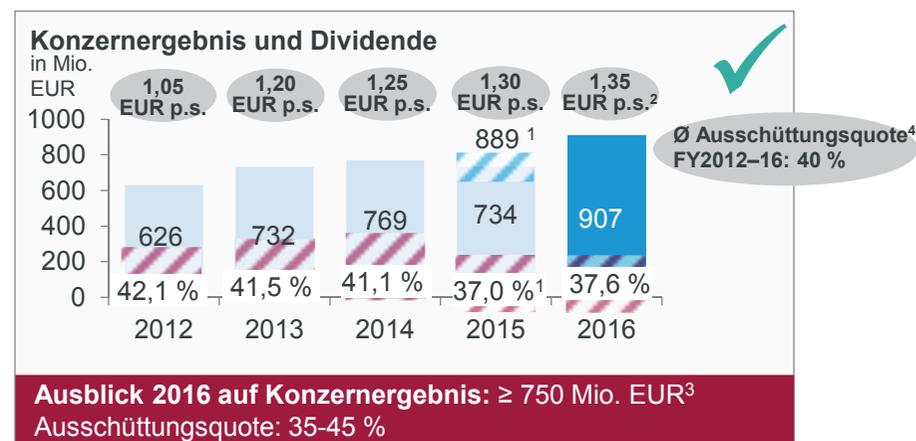
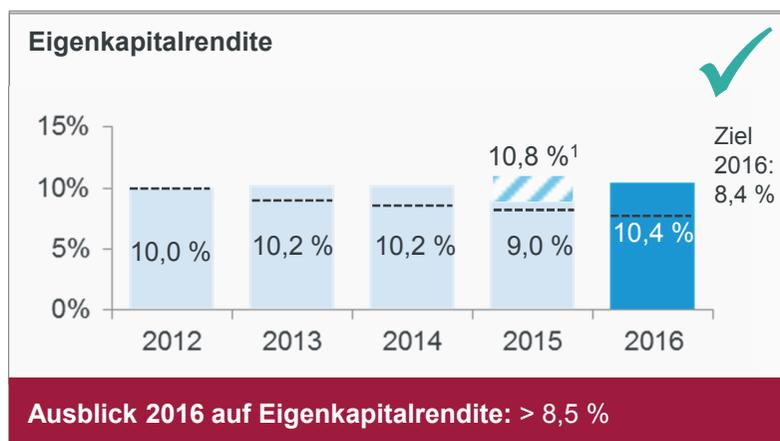
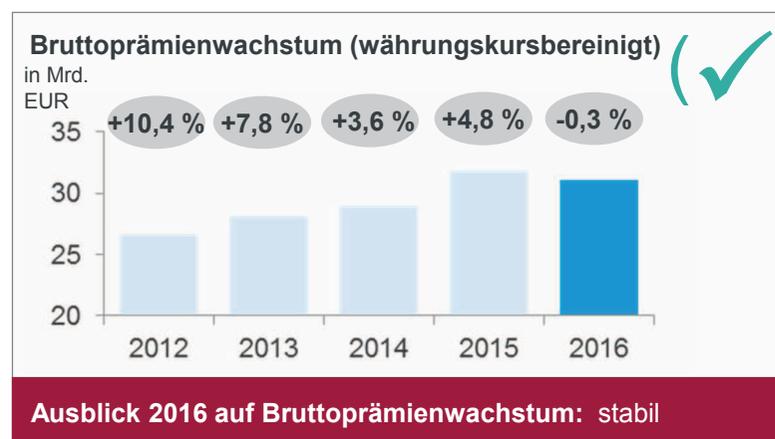
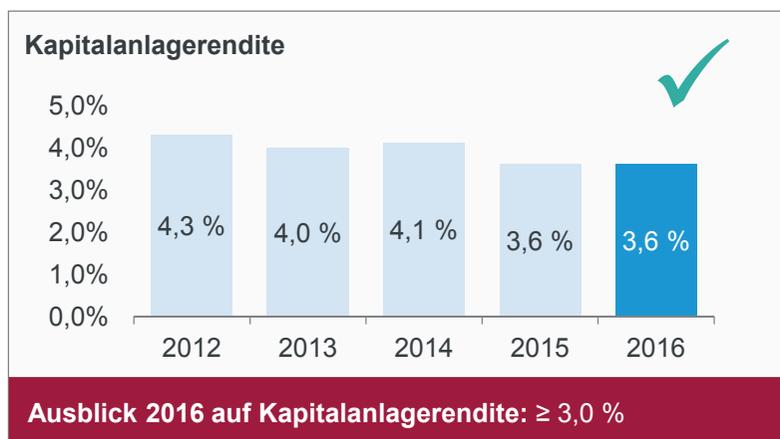
Konzern: Konzernergebnis auf erfreulichem Niveau



Talanx-Konzern: Wesentliche Kennzahlen Geschäftsjahr 2016



Konzern: Geschäftsjahr 2016 – Zielerreichung



Anmerkung: Zahlen wurden adjustiert auf Basis von IAS8

¹ Nach Goodwill-Abschreibung in der deutschen Lebensversicherung (155 Mio. EUR) im zweiten Quartal

² Dividendenvorschlag

³ Ausblick 2016 auf Konzernergebnis am 15. November 2016 von „rund 750“ auf „mindestens 750 Mio. EUR“ angepasst

⁴ Dividendenvorschlag von 1,35 EUR für Geschäftsjahr 2016 enthalten

■ Ausschüttungsquote Dividende

■ Abschreibung des Goodwills im deutschen Lebensgeschäft in Höhe von 155 Mio. EUR im zweiten Quartal 2 2015

Konzern: Großschadenbelastung* im Geschäftsjahr 2016

Mio. EUR, netto	Erstversicherung	Rückversicherung	Talanx-Konzern
Erdbeben, Taiwan – Februar	6,1	19,2	25,3
Hagelsturm, USA, Texas – April	8,5	8,4	16,9
Erdbeben, Japan – April	5,4	20,3	25,8
Erdbeben, Ecuador – April	1,4	58,3	59,7
Waldbrände, Kanada – April/Mai	-	127,9	127,9
Unwetter „Elvira“, Mitteleuropa – Mai/Juni	17,8	11,9	29,7
Unwetter/Flut, China – Juni/Juli	0,6	13,2	13,8
Unwetter „Marine, Neele, Oliane“, Deutschland – Juni	15,4	9,2	24,6
Hagel, Kanada – Juli	-	9,1	9,1
Taifun „Meranti“, Taiwan, China – September	-	12,2	12,2
Hurrikan „Matthew“, Karibik, USA – Oktober	4,9	70,3	75,3
Erdbeben, Neuseeland – November	0,7	56,3	57,0
Gesamtschäden aus Naturkatastrophen	60,7	416,4	477,2
Transport	21,5	66,5	88,1
Feuer-/Sachschäden	169,2	97,3	266,5
Luftfahrt	-	11,1	11,1
Kreditschaden	-	35,2	35,2
Sonstige Schäden	5,2	-	5,2
Gesamtbetrag von durch Menschen verursachte Schäden	195,9	210,1	406,0
Großschäden insgesamt, 2016	256,6	626,6	883,2
Anteiliges Großschadenbudget	300,0	825,0	1.125,0
Auswirkungen auf die kombinierte Schaden-/Kostenquote, 2016	4,0 %-Pkt.	7,8 %-Pkt.	6,1 %-Pkt.
Großschäden insgesamt 2015 (Vergleichsperiode)	349,3	572,9	922,2
Auswirkungen auf die kombinierte Schaden-/Kostenquote 2015 (Vergleichsperiode)	5,6 %-Pkt.	7,1 %-Pkt.	6,4 %-Pkt.

* Definition „Großschaden“: mehr als 10 Mio. EUR brutto in der Erst- oder Rückversicherung

Anmerkung: Großschadenbelastung netto in der Erstversicherung teilt sich wie folgt auf: Industrieversicherung: 236 Mio. EUR; Privat- und Firmenversicherung Deutschland: 21 Mio. EUR; Privat- und Firmenversicherung International: 0 Mio. EUR; Konzernfunktionen: 0 Mio. EUR; ab Geschäftsjahr 2016 beinhaltet die Tabelle Großschäden aus der Industrie-Haftpflichtversicherung, gebucht im entsprechenden Geschäftsjahr. Das erklärt auch die berichtete Erhöhung des Großschadenbudgets für die Erstversicherung um 10 Mio. EUR für das GJ 2016

Anmerkungen

- Großschadenbelastung in Höhe von 883 (922) Mio. EUR unter Vorjahr und unterhalb des Großschadenbudgets in Höhe von 1.125 Mio. EUR
- Erstversicherung mit Großschäden in Höhe von 257 Mio. EUR, auf die Rückversicherung entfielen 627 Mio. EUR
- Alle Geschäftsbereiche blieben innerhalb ihrer Großschadenbudgets
- Größter Schaden: Waldbrände in Kanada (128 Mio. EUR)
- Großschadenbelastung im vierten Quartal über anteiligen Großschadenbudgets in Erst- und Rückversicherung

Konzern: Geschäftsjahr 2016 – Finanzkennzahlen

Geschäftsjahr 2016 im Überblick

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	31.106	31.799	-2 %
Verdiente Nettoprämien	25.742	25.937	-1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-1.520	-1.370	o.A.
Kapitalanlageergebnis	4.023	3.933	+2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	2.300	2.182	+5 %
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	907	734	+24 %
Kennzahlen	2016	2015	Veränderung
Kombinierte Schaden-/ Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	95,7 %	96,0 %	-0,3 %-Pkt.
Kapitalanlagerendite	3,6 %	3,6 %	+/-0,0 %-Pkt.
Bilanz	2016	2015	Veränderung
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	107.174	100.777	+6 %
Geschäfts- oder Firmenwert	1.039	1.037	+/-0 %
Summe der Aktiva	156.571	152.760	+2 %
Versicherungstechnische Rückstellungen	110.429	106.831	+3 %
Summe Eigenkapital	14.688	13.431	+9 %
Eigenkapital	9.078	8.282	+10 %

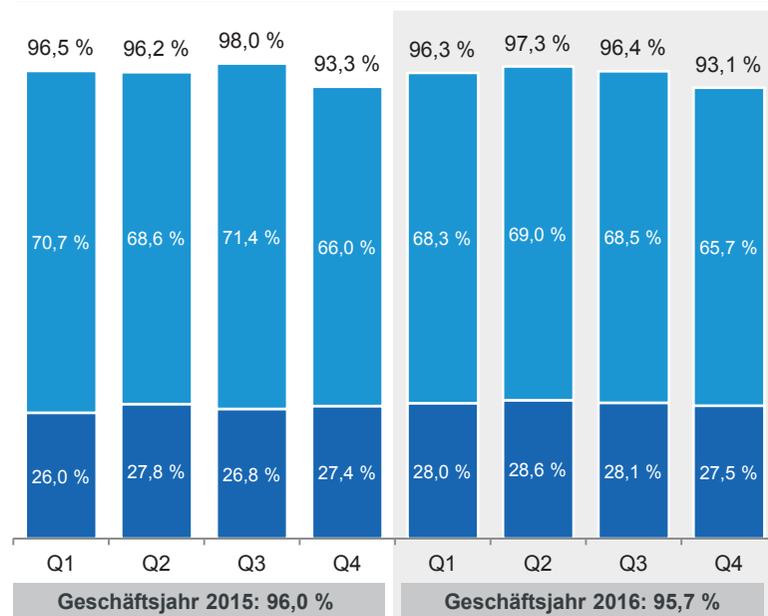
Anmerkungen

- Währungskursbereinigt waren die gebuchten Bruttoprämien nahezu stabil (-0,3 Prozent). Berücksichtigt man Währungskurseffekte, sanken die Prämieinnahmen um 2,2 %
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote verbessert sich um 0,3 Prozentpunkte auf 95,7 %, hauptsächlich durch eine niedrigere Großschadenbelastung
- Operatives Ergebnis (EBIT) steigt um 5 % auf 2,3 (2,2) Mrd. EUR. Entwicklung wird unterstützt durch Effekt der Goodwill-Abschreibung (155 Mio. EUR) im zweiten Quartal 2015 sowie den Verkauf von C-Quadrat (27 Mio. EUR) im ersten Quartal 2016. Das Strategieprogramm KuRS belastet das EBIT mit 78 (2015: 54) Mio. EUR. Ein niedrigeres, aber dennoch positives Währungskursergebnis von 47 (2015: 139) Mio. EUR und die Vermögenssteuer in Polen (rund 22 Mio. EUR) wirken sich auf das EBIT aus
- Zuführung zur Zinszusatzreserve (ZZR) 2016 in Höhe von 713 (493) Mio. EUR. Insgesamt liegt die ZZR jetzt bei 2,3 Mrd. EUR
- Konzernergebnis profitierte von positiven Steuereffekten (rund 70 Mio. EUR) in nahezu allen Segmenten, überkompensiert von Abschreibungen auf latente Steuerforderungen (rund 80 Mio. EUR)

 **Konzernergebnis profitiert von niedrigerer Großschadenbelastung im Vergleich zum Vorjahr und Goodwill-Abschreibung im zweiten Quartal 2015**

Konzern: Kombinierte Schaden-/Kostenquoten

Entwicklung der kombinierten Schaden-/Kostenquote (netto)¹



■ Kostenquote ■ Schadenquote

¹ Talanx-Konzern; inkl. Nettodepotzinserträge

² Inkl. Aseguradora Magallanes; fusioniert mit HDI Seguros S.A. am 1. April 2016

Kombinierte Schaden-/Kostenquote nach Segmenten/ausgewählten Risikoträgern

	2016	2015	Q4 2016	Q4 2015
Industrierversicherung	96,8 %	99,2 %	93,5 %	96,6 %
Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Segment Schaden/Unfall	103,3 %	99,3 %	103,3 %	94,2 %
Privat- und Firmenversicherung International	96,5 %	96,3 %	95,2 %	96,3 %
HDI Seguros S.A., Brasilien	102,1 %	99,3 %	101,2 %	100,3 %
HDI Seguros S.A., Mexiko	95,3 %	93,2 %	94,4 %	95,9 %
HDI Seguros S.A, Chile ²	88,7 %	92,2 %	83,5 %	91,1 %
TUIR Warta S.A., Polen	96,1 %	96,4 %	94,4 %	95,9 %
TU Europa S.A., Polen	83,0 %	84,6 %	84,2 %	84,4 %
HDI Sigorta A.Ş., Türkei	102,5 %	102,5 %	102,5 %	102,0 %
HDI Assicurazioni S.p.A., Italien	94,0 %	95,4 %	95,1 %	94,4 %
Schaden-Rückversicherung	93,7 %	94,5 %	89,7 %	91,4 %

► **Überwiegender Teil der kombinierten Schaden-/Kostenquoten besser als 100 Prozent**

Konzern: Quartalszahlen

Das vierte Quartal 2016 im Überblick

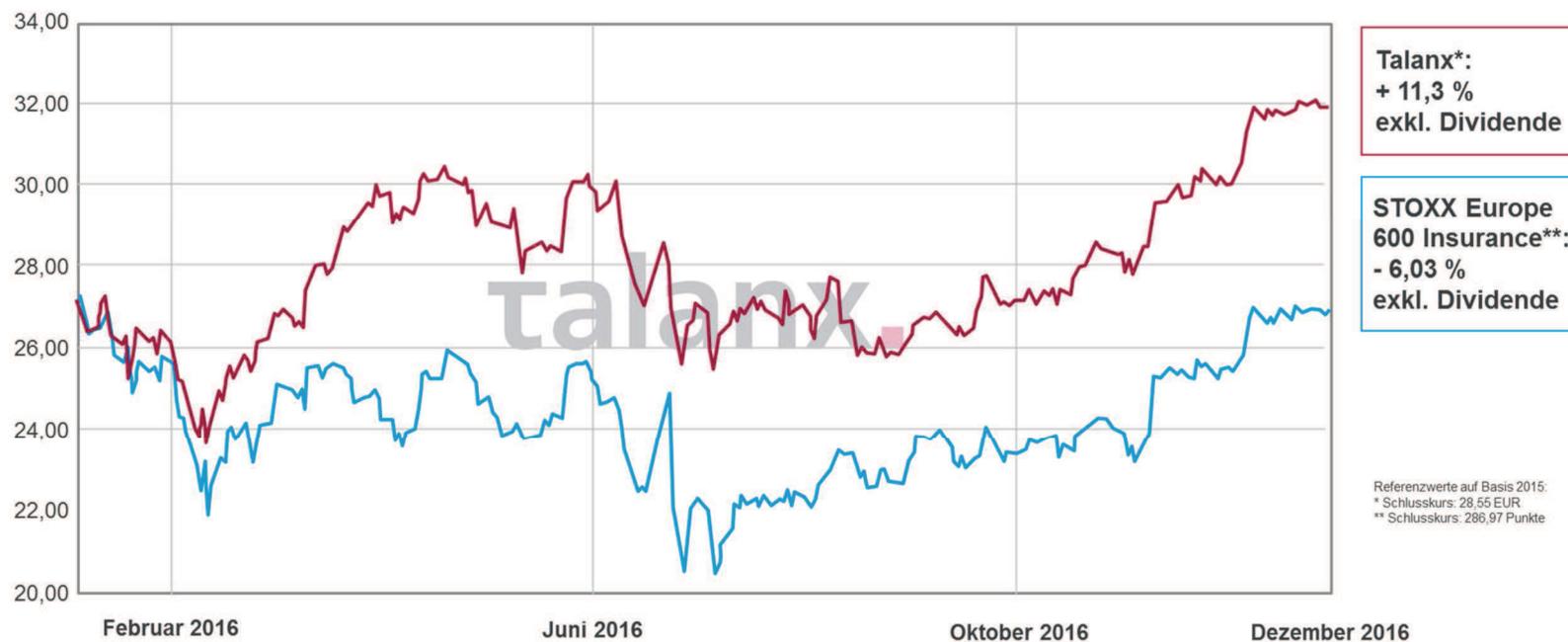
IFRS, Mio. EUR	Q4 2016	Q4 2015	Veränderung
Gebuchte Bruttoprämien	7.356	7.444	-1 %
Verdiente Nettoprämien	6.609	6.691	-1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-352	-82	o.A.
Kapitalanlageergebnis	1.043	944	+11 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	649	675	-4 %
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	271	246	+10 %
Kennzahlen	Q4 2016	Q4 2015	Veränderung
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	93,1 %	93,3 %	-0,2 %-Pkt.
Kapitalanlagerendite	3,6 %	3,4 %	+0,2 %-Pkt.
Bilanz	2016	2015	Veränderung
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	107.174	100.777	+6 %
Geschäfts- oder Firmenwert	1.039	1.037	+0 %
Summe der Aktiva	156.571	152.760	+2 %
Versicherungstechnische Rückstellungen	110.429	106.831	+3 %
Summe Eigenkapital	14.688	13.431	+9 %
Eigenkapital	9.078	8.282	+10 %

Anmerkungen

- Währungskursbereinigt blieben die Prämieinnahmen stabil; berücksichtigt man Währungskurseffekte, sanken die gebuchten Bruttoprämien um 1,2 %. Rückgang in Lebenssegmenten (Erst- und Rückversicherung) wird nahezu kompensiert durch Wachstum in den übrigen Segmenten
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote leicht verbessert bei 93,1 (93,3) %. Niedrigere kombinierte Schaden-/Kostenquoten in allen Segmenten, außer Privat- und Firmenversicherung Deutschland aufgrund von rund 8 Mio. EUR höheren Kosten für das Strategieprogramm KuRS (Q4 2016: 16,7 Mio. EUR; Q4 2015: 8,3 Mio. EUR)
- Kapitalanlageergebnis stieg leicht, da der Einfluss des Niedrigzinsumfelds überkompensiert werden konnte durch außerordentliche Kapitalerträge, im Wesentlichen um die überdurchschnittliche Finanzierung der Zinszusatzreserve im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland zu sichern
- Das EBIT ging um rund 4 % zurück, da das niedrigere versicherungstechnische Ergebnis nicht vollständig durch das höhere Kapitalanlageergebnis und verbesserte übrige Ergebnis kompensiert werden konnte
- Anstieg des Konzernergebnisses ist beeinflusst durch positive Steuereffekte in den Segmenten (rund 70 Mio. EUR), überkompensiert durch Abschreibungen auf latente Steuerforderungen (rund 80 Mio. EUR)

 **Im Konzernergebnis zeigt sich die verbesserte Profitabilität des Geschäftsbereichs Industrieversicherung**

Talanx-Aktie entwickelt sich im Geschäftsjahr 2016 besser als STOXX Europe 600 Insurance



Bewertung der Erstversicherungs-Aktivitäten gestiegen

Marktkapitalisierung im Vergleich

Marktwert in Euro	30.12.2015	30.12.2016	
Talanx-Gruppe	7,2 Mrd.	8,0 Mrd.	
Hannover Rück (Talanx-Anteil)	6,4 Mrd.	6,2 Mrd.	
Talanx-Erstversicherung ¹	0,8 Mrd.	1,8 Mrd.	

¹ Implizite Bewertung inklusive Konzernfunktionen und Konsolidierung

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

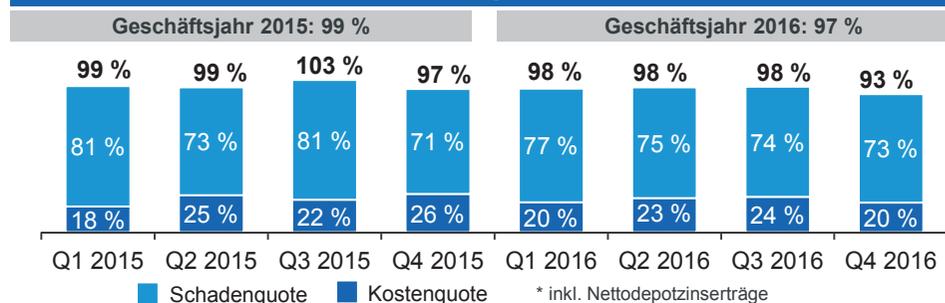
Anhang

Industrieversicherung

GuV Industrieversicherung

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Ver- änderung	Q4 2016	Q4 2015	Ver- änderung
Gebuchte Bruttoprämien	4.266	4.295	-1 %	876	861	+2 %
Verdiente Nettoprämien	2.243	2.213	+1 %	613	632	-3 %
Versicherungstech- nisches Ergebnis (netto)	73	18	>+100 %	40	22	+82 %
Kapitalanlageergebnis	242	206	+17 %	76	48	+58 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	296	208	+42 %	91	55	+65 %
Konzernergebnis	236	127	+86 %	104	24	>+100 %
Kapitalanlagerendite	3,2 %	2,8 %	+0,4 %-Pkt.	3,8 %	2,5 %	+1,3 %-Pkt.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote*

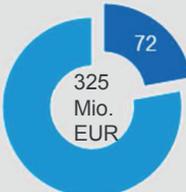
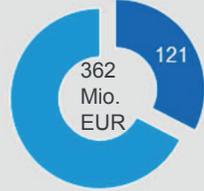


Anmerkungen

- Die gebuchten Bruttoprämien blieben währungskursbereinigt nahezu stabil (-0,1 %). Berücksichtigt man Währungskurseffekte, gingen die Prämieinnahmen um 0,7 % zurück. Positive Effekte kommen aus den internationalen Zielmärkten, zum Beispiel USA und Brasilien. Prämieinnahmen im vierten Quartal stiegen um 1,7 % (währungskursbereinigt 1,6 %)
- Selbstbehalt steigt auf 53,4 (51,8) %
- Kombinierte Schaden-/Kostenquote verbessert sich auf 96,8 (99,2) %. Großschadenbelastung blieb unterhalb des Großschadenbudgets
- Kapitalanlageergebnis stieg im Vergleich zu 2015, hauptsächlich durch Investitionen in alternative Kapitalanlagen und niedrigere Abschreibungen
- Das Konzernergebnis profitierte von einem verbesserten Steuerergebnis (inkl. 15 Mio. EUR Steuereinnahmen aus vergangenen Jahren)

► **Verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis und positive Steuereffekte führten zu deutlich höherem Beitrag zum Konzernergebnis**

Geschäftsbereich Industrieversicherung – Portfoliooptimierung mit „Balanced Book“

	Ausgangssituation: Bruttoprämie (gesamtes Portfolio) in Mio. EUR	2015/16	Ergebnisse der Profitabilisierung und Verbesserung der Portfolio-Qualität	Ausgangssituation: Bruttoprämie (gesamtes Portfolio) in Mio. EUR	2016/17	Ergebnisse der Profitabilisierung und Verbesserung der Portfolio-Qualität
Feuer		Verhandelt Prämie Haftung	303,7 Mio. EUR -8,4 % - 21,7 %		Verhandelt Prämie Haftung	150 Mio. EUR - 2,0 % -19,0%
			Prämien-/Haftungsverhältnis +25 % ^{1,2}			Prämien-/Haftungsverhältnis +20,7 % ^{1,2}
Transport		Verhandelt Prämie Haftung	71,8 Mio. EUR -5,3 % -26,9 %		Verhandelt Prämie Haftung	24,5 Mio. EUR +23,2 % -15,0 %
			Prämien-/Haftungsverhältnis +30 % ¹			Prämien-/Haftungsverhältnis +44 % ¹
Flotte³		Verhandelt Prämie	121 Mio. EUR -10,1 %	Erfolgreich abgeschlossen in 2016		
		Effekt auf Schadenbelastung ⁴	~ -14 %			
		Erwartete Verbesserung der Schaden- quote in 2016: ≥ 3 Prozentpunkte ⁵				

■ Verhandelte Prämien | Veränderung des Prämien-/Haftungsverhältnisses bezogen auf den Bestand mit Profitabilisierungspotenzial durch Bestandsmanagement, Mehrprämie und Risikomanagement in Deutschland | ² Beinhaltet Effekt zusätzlicher spezifischer Rückversicherungsmaßnahmen | ³ Geschäft in Deutschland
⁴ Angenommene Änderung des Gesamtbestandes bei gleichbleibender Schadenstatistik, Brutto-Angaben | ⁵ Unter Annahme einer konstanten Schadenstatistik (2015: 84,4% brutto)

► Profitabilisierungsmaßnahmen zahlten sich aus – Programm wird 2017 weitergeführt

Geschäftsbereich Industrieversicherung – Globale Präsenz mit regionaler Stärke



Industrieversicherung 2016

- Weltweit 56 eigene Standorte in 35 Ländern¹ und in mehr als 100 weiteren Ländern über Netzwerk-partner aktiv
- Prämienanteil Ausland: 2,6 Mrd. EUR (61 %; 2015: 60 %) Gesamte Prämie: 4,3 Mrd. EUR (-0,7 %)
- Eröffnung regionaler Büros in ausgewählten europäischen Märkten zur Ausnutzung signifikanten Wachstumspotenzials durch Geschäft mit europäischen SME- und Mid-Market-Kunden
- Regionale Büros bereits aktiv in Amsterdam, Antwerpen, Barcelona, Birmingham, Lausanne, Manchester
- Neueröffnungen 2016: Genua (5/2016), Glasgow (6/2016), Lyon (10/2016)
- Eröffnung bevorstehend: Bern (4/2017)

¹Stand Januar 2017

► Mid-Market-Strategie wird konsequent verfolgt, um Wachstumspotenziale zu nutzen

Geschäftsbereich Industrieversicherung – Digitalisierung mit Web-Portal für Geschäftspartner und Kunden



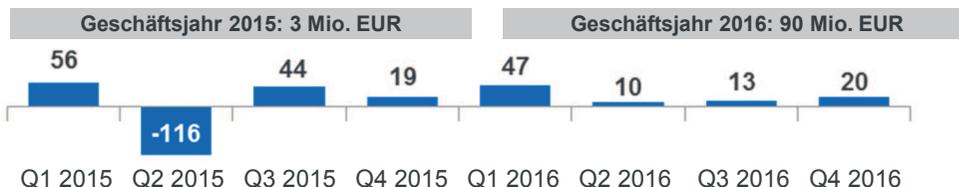
► **Besserer Service für Partner – Priorität bei Digitalisierungsvorhaben**

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

GuV Privat- und Firmenversicherung Deutschland

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Ver- änderung	Q4 2016	Q4 2015	Ver- änderung
Gebuchte Bruttoprämien	6.286	6.667	-6 %	1.510	1.523	-1 %
davon Leben	4.788	5.167	-7 %	1.273	1.303	-2 %
davon Nichtleben	1.498	1.500	+/-0 %	237	220	+8 %
Verdiente Nettoprämien	4.921	5.418	-9 %	1.315	1.356	-3 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-1.700	-1.463	o.A.	-462	-262	o.A.
davon Leben	-1.656	-1.473	o.A.	-450	-284	o.A.
davon Nichtleben	-44	10	o.A.	-12	22	o.A.
Kapitalanlageergebnis	1.889	1.731	+9 %	487	380	+28 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	90	3	>100 %	20	19	+5 %
Konzernergebnis	68	-76	o.A.	29	-3	o.A.
Kapitalanlagerendite	3,9 %	3,7 %	+0,2 %-Pkt.	3,9 %	3,3 %	+0,7 %

EBIT (Mio. EUR)



▶ **Deutlich positives operatives Ergebnis trotz Investitionen in Modernisierungsprogramm KuRS und Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte**

Anmerkungen

- Bruttoprämieneinnahmen sanken um 6 % (Q4 2016: -0,9 %), im Wesentlichen durch Prämienrückgang im Lebengeschäft – strategiekonform mit der Einstellung des aktiven Verkaufs klassischer Lebensversicherungen und dem Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts. Bruttoprämienentwicklung im Segment Schaden/Unfall im Wesentlichen stabil (2016: -0,1 %), mit Tendenz nach oben (Q4 2016: +7,6 %)
- Kapitalanlageergebnis stieg um rund 9 Prozent, hauptsächlich wegen höherer außerordentlicher Kapitalerträge im Segment Lebensversicherung zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR)
- Kosten des Strategieprogramms KuRS in Höhe von insgesamt 112 Mio. EUR (Q4 2016: 37 Mio. EUR). Belastung EBIT: 78 Mio. EUR (Q4 2016: 27 Mio. EUR); Belastung Konzernergebnis: 53 Mio. EUR (18 Mio. EUR)
- Konzernergebnis wird unterstützt von positiven Steuereffekten aus den vergangenen Jahren (rund 20 Mio. EUR). Der Geschäftsbereich liegt leicht über dem EBIT-Ziel von rd. 85 Mio. EUR

Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland: Umbau des Geschäftsbereichs deutlich über Plan und Vorjahr

KuRS
Die Zukunft sichern.

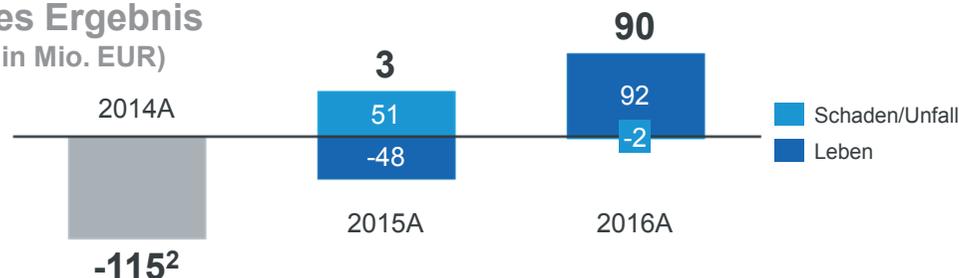
2015 >> 2021

**Investition¹
>400 Mio.
EUR**

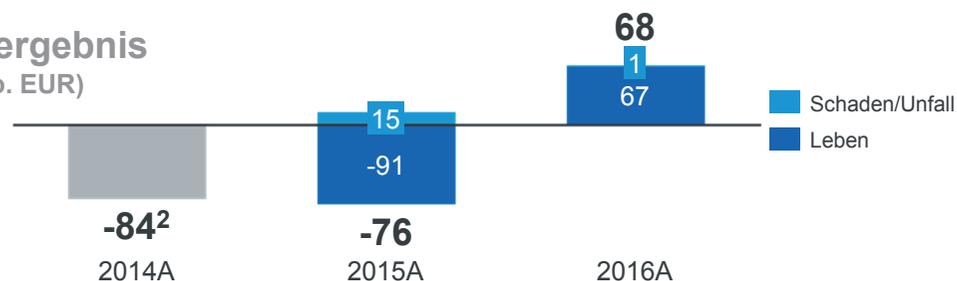
**Anzahl
Projekte
~200**

**Kosten-
ersparnis
240 Mio.
EUR**

Operatives Ergebnis (IFRS EBIT, in Mio. EUR)



Konzernergebnis (IFRS, in Mio. EUR)



- Alle Teilinteressenausgleiche zum Kostensenkungsprogramm sind verabschiedet
- Mitarbeiterabbau in 2016 betrug 159 Mitarbeiterkapazitäten
- Bereits realisierte Kostensenkungen finanzieren wesentliche Teile des Investitionsprogramms
- Der Geschäftsbereich strebt an, ab 2021 nachhaltig einen jährlichen Beitrag von mindestens 240 Mio. EUR zum operativen Ergebnis (EBIT) der Gruppe zu leisten

¹ Investition KuRS inkl. Projekt Voyager4life. Exklusive betragen die Investitionen insgesamt über 300 Mio. EUR.

² Eine Unterscheidung von EBIT und Konzernergebnis nach Segmenten wird im Geschäftsbereich erst seit 2015 vorgenommen.

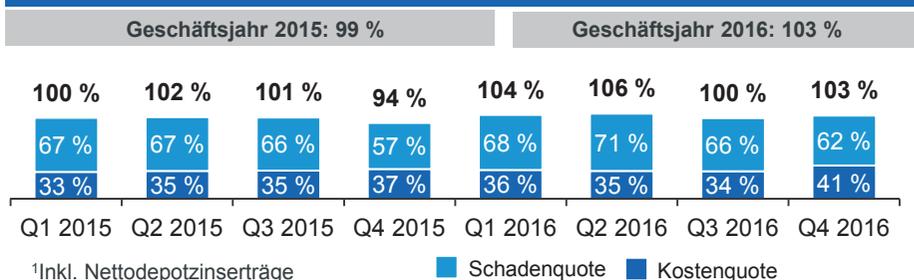
▶ **Alle Meilensteine im Rahmen des KuRS-Programms wurden erfolgreich erreicht**

Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Segment: Schaden/Unfallversicherung

GuV für Segment Schaden/Unfall

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Ver- änderung	Q4 2016	Q4 2015	Ver- änderung
Gebuchte Bruttoprämien	1.498	1.500	+/-0 %	237	220	+8 %
Verdiente Nettoprämien	1.405	1.424	-1 %	356	356	+/-0 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-44	10	o.A.	-12	22	o.A.
Kapitalanlageergebnis	87	109	-19 %	19	34	-43 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	-2	51	o.A.	7	-10	o.A.
EBIT-Marge	-0,2 %	3,5 %	-3,7 %-Pkt.	2,0 %	-2,7 %	+4,7 %-Pkt.
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	3.806	3.742	+2 %	3.806	3.742	+2 %
Kapitalanlagerendite	2,3 %	2,9 %	-0,6 %-Pkt.	2,0 %	3,6 %	-1,6 %-Pkt.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote¹



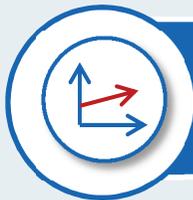
Anmerkungen

- Gebuchte Bruttoprämien waren in 2016 größtenteils stabil, im vierten Quartal stiegen sie um 7,6 %. Die Prämieinnahmen waren beeinflusst durch die laufenden Profitabilisierungsmaßnahmen im Bereich Kfz. Im vierten Quartal zeigten sich aber positive Effekte aus dem Wachstum bei kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Selbstständigen, der Arbeitslosenversicherung sowie dem Start der Kfz-Onlinestrecke
- Die kombinierte Schaden-/Kostenquote wurde durch Investitionen in Höhe von 47 Mio. EUR in KuRS beeinflusst. Bereinigt um diese Investitionen läge die kombinierte Schaden-/Kostenquote bei 99,9 % und somit unter 100 %. Die um KuRS bereinigte kombinierte Schaden-/Kostenquote im vierten Quartal betrug 98,6 %
- Kapitalanlageergebnis sank und spiegelt so das anhaltende Niedrigzinsumfeld wider. Die Kapitalanlagerendite ging auf 2,3 (2015: 2,9) % zurück
- Das operative Ergebnis im Segment Schaden/Unfall war im Geschäftsjahr 2016 insgesamt mit 78 Mio. EUR Kosten für KuRS belastet (2015: 54 Mio. EUR)

▶ Höhere Investitionen in KuRS und niedrigere Kapitalerträge erklären Rückgang im operativen Ergebnis, das trotzdem über dem angepeilten Zielwert für 2016 liegt

Segment Schaden/Unfallversicherung – Strategische Stoßrichtungen

Schaden/Unfallversicherung



Selektives Wachstum

- Wachstum Firmengeschäft im Bereich HUS
 - Neugeschäft-Bruttobeitragseinnahmen von 44 % ggü. 2015
 - Exklusiv-/Direktvertrieb + 26 %
 - Makler/Kooperationen + 77 %
- Kfz im Direktvertrieb mit fast 50.000 Neugeschäftsanträgen



Modernisierung IT und Prozesse

- Implementierung eines neuen Kraftfahrt-Bestandssystems innerhalb von einem Jahr
- Erreichung einer deutlich überplanmäßigen Dunkelverarbeitungsquote von über 80 % im neuen Kfz-System
- Migration alter Kfz-Systeme in mehreren Etappen bis Anfang 2019 geplant



Digitalisierung

- Erfolgreiche Etablierung einer Schaden-App mit über 6.000 abgewickelten Fällen im Jahr 2016 bei HDI (seit April 2016)
- HDI bietet gemeinsam mit Kooperationspartnern innovativen Telematik-Service mit der App TankTaler an; bis Ende 2016 gab es bereits knapp 2.350 Kundenanmeldungen

► **Starkes Fundament für den weiteren Turnaround**

Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Segment: Lebensversicherung

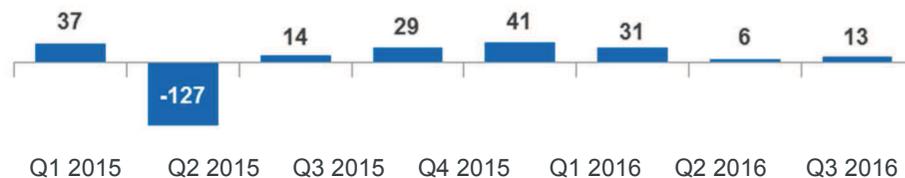
GuV für Segment Lebensversicherung

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Ver- änderung	Q4 2016	Q4 2015	Ver- änderung
Gebuchte Bruttoprämien	4.788	5.167	-7 %	1.273	1.303	-2 %
Verdiente Nettoprämien	3.516	3.994	-12 %	959	1.000	-4 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	-1.656	-1.473	o.A.	-450	-284	o.A.
Kapitalanlageergebnis	1.802	1.622	+11 %	468	346	+35 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	92	-48	o.A.	13	28	-55 %
EBIT-Marge	2,6 %	-1,2 %	3,8 %-Pkt.	1,4 %	2,9 %	-1,5 %-Pkt.
Selbst verwaltete Kapitalanlagen	45.803	43.647	+5 %	45.803	43.647	+5 %
Kapitalanlagerendite	4,1 %	3,8 %	+0,3 %pts	4,1 %	3,2 %	+0,9 %pts

EBIT (Mio. EUR)

Geschäftsjahr 2015: -47 Mio. EUR

Geschäftsjahr 2016: 92 Mio. EUR



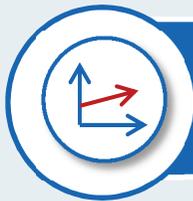
Trotz Abschreibungen erreicht das operative Ergebnis 2016 fast das Niveau des um die Goodwill-Abschreibung (155 Mio. EUR) bereinigten EBITs des Vorjahres

Anmerkungen

- Prämieneinnahmen gingen um 7,3 % zurück (Q4: -2,3 %). Die Gründe waren der planmäßige Rückgang des Einmalbeitragsgeschäfts sowie der Ausstieg aus dem Geschäft mit traditionellen Lebensversicherungen sowie das starke Jahresschlussgeschäft 2014/2015. Deutliches Wachstum im Bereich Restschuldversicherung bei allen Bancassurance-Anbietern konnte den Rückgang nur teilweise kompensieren
- KuRS-Investitionen in Höhe von 34 Mio. EUR
- Das Kapitalanlageergebnis stieg hauptsächlich aufgrund eines höheren außerordentlichen Kapitalanlageergebnisses zur Finanzierung der Zinszusatzreserve (ZZR) sowie niedrigerer Abschreibungen an
- Im Geschäftsjahr 2016 betrug die Zuführung zur ZZR 713 (2015: 493) Mio. EUR. Die Zinszusatzreserve steigt somit insgesamt auf rund 2,3 Mrd. EUR
- Im operativen Ergebnis machten sich außerordentliche Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von rund 33 Mio. EUR bemerkbar, während das EBIT 2015 von der Goodwill-Abschreibung (155 Mio. EUR) belastet gewesen ist

Segment Lebensversicherung – Strategische Stoßrichtungen

Lebensversicherung



Neugeschäft

- Starkes Wachstum im Bereich der biometrischen Produkte¹ von mehr als 11 % im Vgl. zum Vorjahr (~ 200 Mio. EUR²)
- Erfolgreiche Einführung kapitaleffizienter Altersvorsorgeprodukte in allen Rechtsträgern
- Planmäßiger Rückgang des Einmalbeitragsgeschäft von rund 12,5 % im Vgl. zum Vorjahr über alle Talanx-Deutschland-Lebensversicherungsunternehmen hinweg



Solvency II

- Genehmigung des internen Modells für alle vier Lebensversicherungsgesellschaften des Talanx-Konzerns



Digitalisierung

- Digitalisierung der bAV-Services wurde bis Ende 2016 über das HDI bAVnet mit ca. 50.000 aktiven Verträgen weiter vorangetrieben
- Service-Apps bis Ende 2016 für alle BA-Gesellschaften eingeführt (bspw. *SmartCapture@BA*)

¹ Beinhaltet folgende Produkte: Risiko-LV, Sterbegeld, BU/EU, Pflege, Restschuld; ² In Beitragssumme

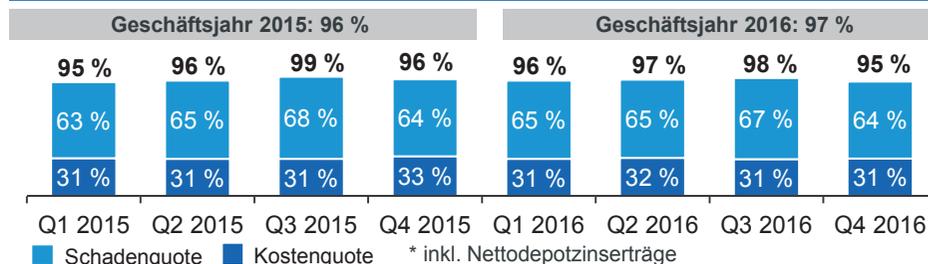
► **Wesentliche Maßnahmen zur Stabilisierung des Geschäftsmodells im Niedrigzinsumfeld realisiert**

Privat- und Firmenversicherung International

GuV Privat- und Firmenversicherung International

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Ver- änderung	Q4 2016	Q4 2015	Ver- änderung
Gebuchte Bruttoprämien	4.918	4.643	+6 %	1.249	1.181	+6 %
davon Leben	1.677	1.396	+20 %	356	388	-8 %
davon Nichtleben	3.241	3.248	+/-0 %	894	793	+13 %
Verdiente Nettoprämien	4.122	3.706	+11 %	1.024	952	+8 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	9	-7	o.A.	13	-8	o.A.
davon Leben	-86	-103	o.A.	-22	-32	o.A.
davon Nichtleben	95	96	-1 %	34	24	+44 %
Kapitalanlageergebnis	319	338	-6 %	75	88	-16 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	212	217	-2 %	49	43	+13 %
Konzernergebnis	123	148	-17 %	25	42	-40 %
Kapitalanlagerendite	3,7 %	4,4 %	-0,7 %-Pkt.	3,4 %	4,5 %	-1,1 %-Pkt.

Kombinierte Schaden-/Kostenquote*



Anmerkungen

- Währungskursbereinigt wuchsen die gebuchten Bruttoprämien um 10,2 %. Berücksichtigt man Währungskurseffekte stiegen die Prämieinnahmen um 6 %. Negative Währungskurseffekte zeigten sich hauptsächlich in der Region Lateinamerika. Umsatzwachstum unterstützt von signifikantem Zuwachs im Einmalbeitragsgeschäft in Italien und der Konsolidierung der CBA/Italien seit Ende Juni 2016 (Effekt auf Bruttoprämie rund 214 Mio. EUR). Im vierten Quartal 2016 wuchsen die Bruttoprämien um 5,8 % (währungskursbereinigt 5,2 %)
- Auf währungskursbereinigter Basis stiegen die Prämien 2016 im Bereich Sachversicherung um 4,9 %, unterstützt durch Warta/Polen und nachhaltiges, zweistelliges Wachstum in Chile, Mexiko und der Türkei
- Die kombinierte Schaden-/Kostenquote stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 96,5 %. Die Kostenquote verbesserte sich um 0,3 Prozentpunkte, die Schadenquote stieg um 0,5 Prozentpunkte. Währungsabwertungen führten zu höheren Kosten für Ersatzteile und so zu steigenden Diebstählen, vor allem in Brasilien und Mexiko. Das konnte nur teilweise von Verbesserungen in den meisten europäischen Märkten und Chile kompensiert werden
- Moderater Rückgang im EBIT trotz negativer Wechselkursschwankungen (~10 Mio. EUR) und der Vermögenssteuer in Polen (~22 Mio. EUR). Bereinigt um beide Effekte, wäre das EBIT um 12,5 % gestiegen

¹ Die Magallanes-Gruppe ist ab dem 13. Februar 2015 konsolidiert; Zahlen für HDI Seguros S.A. „as if“ für 2015 inkl. Magallanes

► **Rückgang im Konzernergebnis kann vollständig durch Währungskurseffekte sowie die Vermögenssteuer in Polen erklärt werden**

Privat- und Firmenversicherung International – Fortschritte 2016



Zweistelliges Beitragswachstum

Gebuchte Beiträge: +5,9 %
währungskursbereinigt: +10,2 %

Aktuelle Marktpositionen¹

	Polen:	Position 2
	Chile:	Position 3
	Brasilien:	Position 5
	Mexiko:	Position 7
	Türkei:	Position 12

Disziplinierte Akquisitionspolitik

-  Chile: jetzt fünfter Kernmarkt
 - 24 Mio. EUR Ergebnisbeitrag (EBIT)
 - Marktanteilsgewinne trotz Merger
-  Italien: Closing am 30. Juni 2016
 - zusätzl. Beiträge 214 Mio. EUR (2. Hj.)



Bessere Profitabilität

kombinierte Schaden-/Kostenquote:

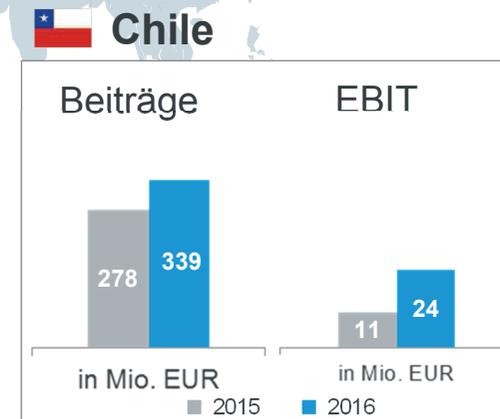
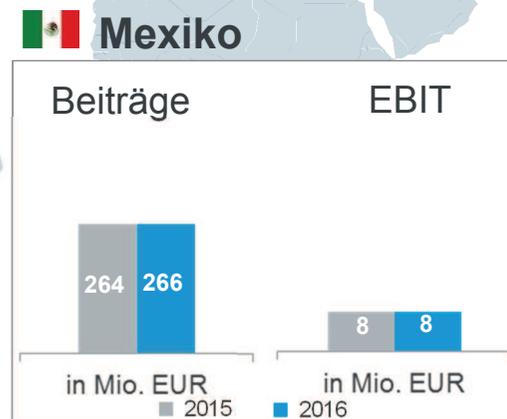
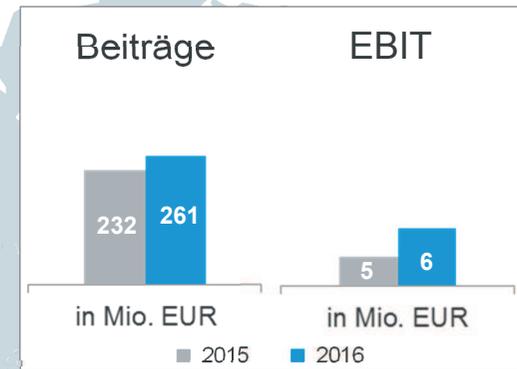
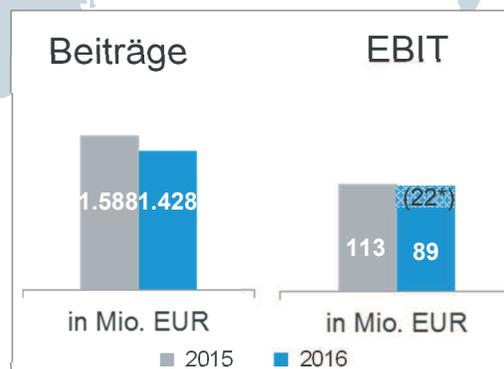
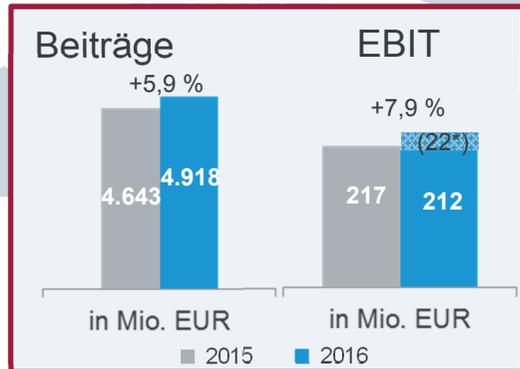
TINT: 96,5 %

Peers² : 98,0 %

¹ Marktposition Motorgeschäft per September 2016

² Ø-Peers Zielregionen: Ø-Peers LatAm enthält Allianz, Mapfre, Zurich | Ø-Peers CEE enthält Allianz, VIG, Uniqa; Quelle: 9-Monatsberichte 2016; alle Daten gemäß IFRS

Privat- und Firmenversicherung International – Ergebnisse Gesamt und Kernmärkte



* 22 Mio. EUR: neu eingeführte Vermögenssteuer Polen

Rückversicherung

GuV Rückversicherung

IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Ver- änderung	Q4 2016	Q4 2015	Ver- änderung
Gebuchte Bruttoprämien	16.354	17.069	-4 %	3.900	4.123	-5 %
Verdiente Nettoprämien	14.417	14.592	-1 %	3.651	3.763	-3 %
Versicherungstech- nisches Ergebnis (netto)	109	76	+43 %	71	162	-56 %
Kapitalanlageergebnis	1.565	1.675	-7 %	409	443	-8 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.701	1.802	-6 %	501	588	-15 %
Konzernergebnis	595	606	-2 %	192	202	-5 %
Kapitalanlagerendite	3,1 %	3,4 %	-0,3 %-Pkt.	3,2 %	3,6 %	-0,4 %-Pkt.

EBIT (Mio. EUR)

Geschäftsjahr 2015: 1,8 Mrd. EUR

Geschäftsjahr 2016: 1,7 Mrd. EUR



¹ EBIT-Marge aus Konzernsicht

Hinweis: Unterschiede zwischen den hier gezeigten Werten für die Rückversicherung und der Berichterstattung der Hannover Rück können auftreten und sind der unterschiedlichen Anrechnung gemeinsam mit der Erstversicherung getätigter Investitionen in Private Equity geschuldet

Anmerkungen

- Der Geschäftsbereich Rückversicherung umfasst die beiden Segmente Schaden- und Personen-Rückversicherung
- Währungskursbereinigt gingen die gebuchte Bruttoprämien im Geschäftsjahr 2016 um 2,1 % zurück. Berücksichtigt man Währungskurseffekte betrug der Rückgang 4,2 %
- Die verdienten Nettoprämien zeigten sich leicht um 1,2 % rückläufig. Bereinigt um Währungskurseffekte betrug der Anstieg 1,0 %
- Gute EBIT-Marge¹ von 11,8 (12,3) %
- Abnahme des ausstehenden Hybridkapitals führte zu geringerem Verschuldungsgrad sowie geringeren Zinsaufwendungen
- Steuerquote im normalisierten Bereich

► Versicherungstechnisches Ergebnis und Kapitalanlagen leisten positiven Beitrag zum Konzernergebnis

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

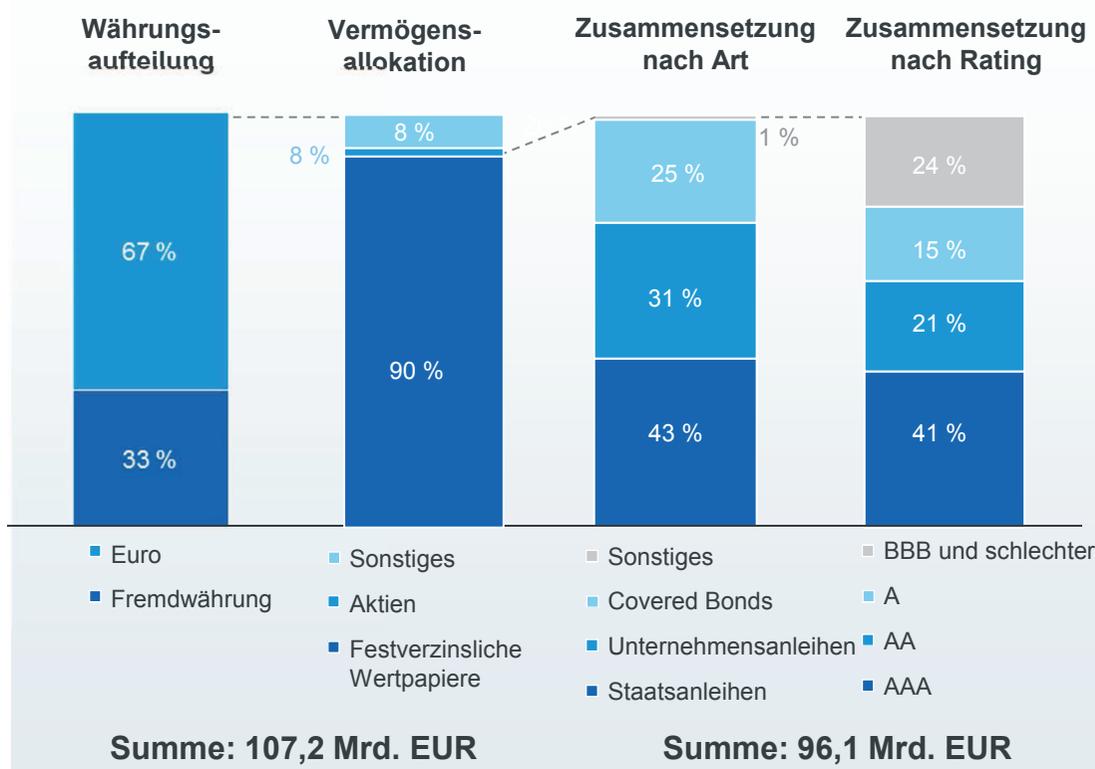
Anhang

Konzern: Zusammensetzung der Kapitalanlagen

Kapitalanlagen per 31. Dezember 2016

Zusammensetzung der festverzinslichen Wertpapiere

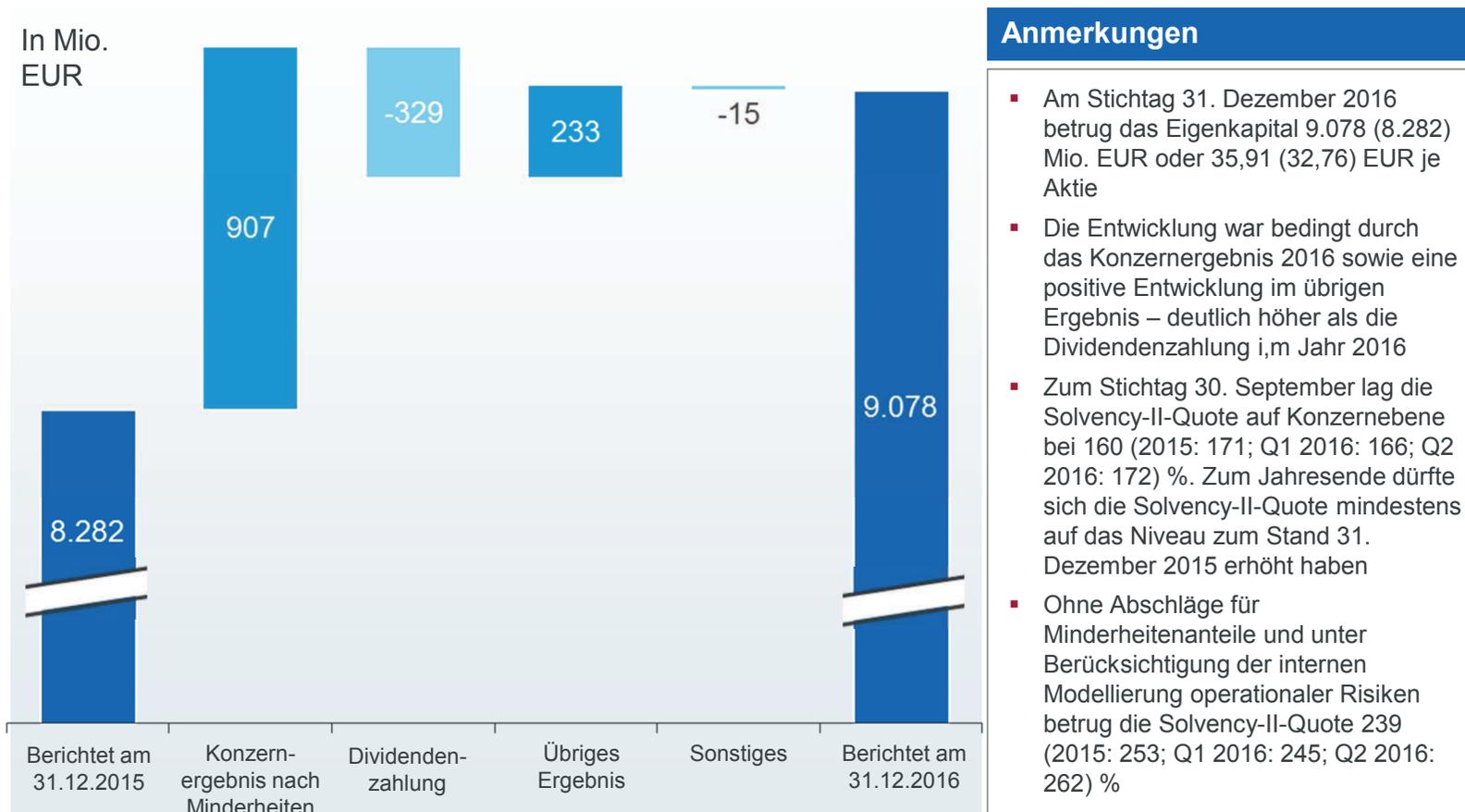
Anmerkungen



- Selbst verwaltete Kapitalanlagen stiegen um 6,3 % auf 107,1 Mrd. EUR (2015: 100,8 Mrd. EUR). Das beinhaltet rund 1,1 Mrd. EUR von der akquirierten CBA Vita/Italien (konsolidiert ab dem 30. Juni 2016)
- Kapitalanlageportfolio war unverändert dominiert von festverzinslichen Wertpapieren: 90 % Anteil zum Stichtag 31. Dezember 2016 (2015: 90 %)
- Mehr als 75 % der festverzinslichen Wertpapiere hatten ein Rating „A“ oder höher – im Wesentlichen stabil über die vergangenen Quartale (2015: 78 %)
- 33 (2015: 33) % der selbst verwalteten Kapitalanlagen wurden in Nicht-Euro-Währungen gehalten, 20 % in US-Dollar

► Anlagestruktur ohne Veränderungen – Portfolio dominiert von festverzinslichen Wertpapieren

Einflussfaktoren auf Veränderung des Eigenkapitals



► Solvency-II-Quote zum Jahresende 2016 auf dem Niveau zum Ende des Vorjahres erwartet

Herausforderung Kapitalanlage in Zeiten niedriger Zinsen

Kapitalmarktumfeld im Geschäftsjahr 2016

- Expansive Geldpolitik
- Deutsche Staatsanleihen im Spannungsfeld der EZB
- Politische und wirtschaftliche Instabilitäten
- Zunehmender Regulierungsdruck (z.B. Solvency II)



Diversifikation der Talanx-Kapitalanlage

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

Konzern: Ziele für 2017¹

Gebuchte Bruttoprämien	> 1 %
Kapitalanlagerendite	≥3,0 %
Konzernergebnis	~800 Mio. EUR
Eigenkapitalrendite	>8,0 %
Ausschüttungsquote	35-45 % Zielspanne

¹ Die Ziele basieren auf einem Großschadenbudget von 290 (2016: 300) Mio. EUR in der Erstversicherung, davon 260 (2016: 270) Mio. EUR in der Industrierversicherung. Das Großschadenbudget in der Rückversicherung beträgt unverändert 825 Mio. EUR.

▶ **Diese Ziele stehen unter dem Vorbehalt, dass Großschäden im Rahmen der aktualisierten Erwartungen bleiben und an den Währungs- und Kapitalmärkten keine Verwerfungen auftreten**

Agenda

I Konzernergebnis im Überblick

II Segmente

III Kapitalanlage

IV Ausblick

Anhang

Talanx-Konzern – Matrix der mittelfristigen Ziele

Segment	Steuerungsgröße	Strat. Ziele (2015-2019)	2015 - 2016 ⁸	
Konzern	Bruttoprämienwachstum ¹	3 - 5 %	2,2 %	
	Eigenkapitalrendite	≥ 750 bps über risikofrei ²	9,7 % [≥ 8,6 %] ✓	
	Wachstum des Konzernergebnisses	mittlerer einstelliger %-Bereich	9,5 % ✓	
	Ausschüttungsquote	35 - 45 %	41,2 % ✓	
	Kapitalanlagerendite	≥ risikofrei + (150 bis 200) bps ²	3,6 % [≥ 2,6 bis 3,1%] ✓	
Industrierversicherung	Bruttoprämienwachstum ¹	3 - 5 %	1,2 %	
	Selbstbehaltsquote	60 - 65 %	52,6 %	
	Privat- und Firmenversicherung Deutschland	Bruttoprämienwachstum	≥ 0 %	- 4,5 %
		Bruttoprämienwachstum ¹	≥ 10 %	8,4 %
	Privat- und Firmenversicherung International	Kombinierte Schaden-/Kostenquote ³	rd. 96 %	98,0 %
		EBIT-Marge ⁴	rd. 6 %	4,5 %
Schaden-Rückversicherung⁷	Bruttoprämienwachstum ⁶	3 - 5 %	4,1 % ✓	
	Kombinierte Schaden-/Kostenquote ³	≤ 96 %	94,1 % ✓	
	EBIT-Marge ⁴	≥ 10 %	17,2 % ✓	
Personen-Rückversicherung⁷	Bruttoprämienwachstum ¹	5 - 7 %	2,5 %	
	Ø Neugeschäftswert nach Minderheitsanteilen ⁵	≥ 110 Mio. EUR	361 Mio. EUR ✓	
	EBIT-Marge ⁴ Financial Solutions/Longevity	≥ 2 %	10,2 % ✓	
	EBIT-Marge ⁴ Mortality/Morbidity	≥ 6 %	3,5 %	

¹ Organisches Wachstum, währungsneutral

² Risikofrei ist definiert als der gleitende 5-Jahres-Durchschnitt der Rendite der zehnjährigen Bundesanleihen

³ Definition Talanx: inkl. Depozinsergebnis

⁴ EBIT/verdiente Nettoprämien

⁵ spiegelt Hannover-Rück-Ziel von mind. 220 Mio. EUR

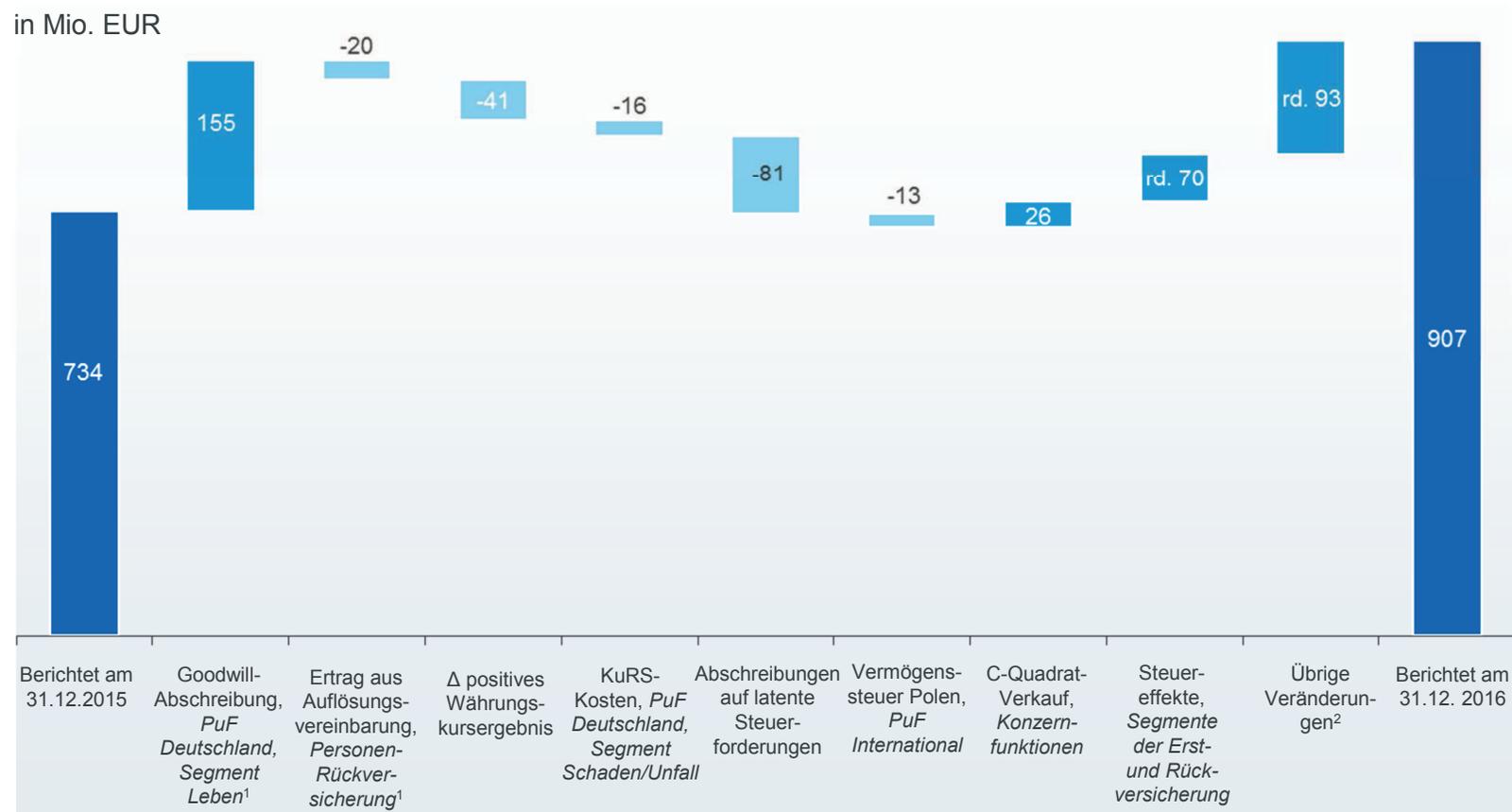
⁶ Durchschnitt im Gesamtzyklus; währungsneutral

⁷ spiegelt Hannover-Rück-Ziele für Strategie 2015-2017

⁸ Wachstumsraten sind kalkuliert auf Basis des geometrischen Mittels der Jahre 2014-2016; andernfalls arithmetisches Mittel

Hinweis: Wachstumsziele basieren auf Ergebnis 2014. Wachstumsraten, kombinierte Schaden-/Kostenquoten und EBIT-Margen sind durchschnittliche Jahresziele

ANHANG: Einflussfaktoren auf Konzernergebnis 2016

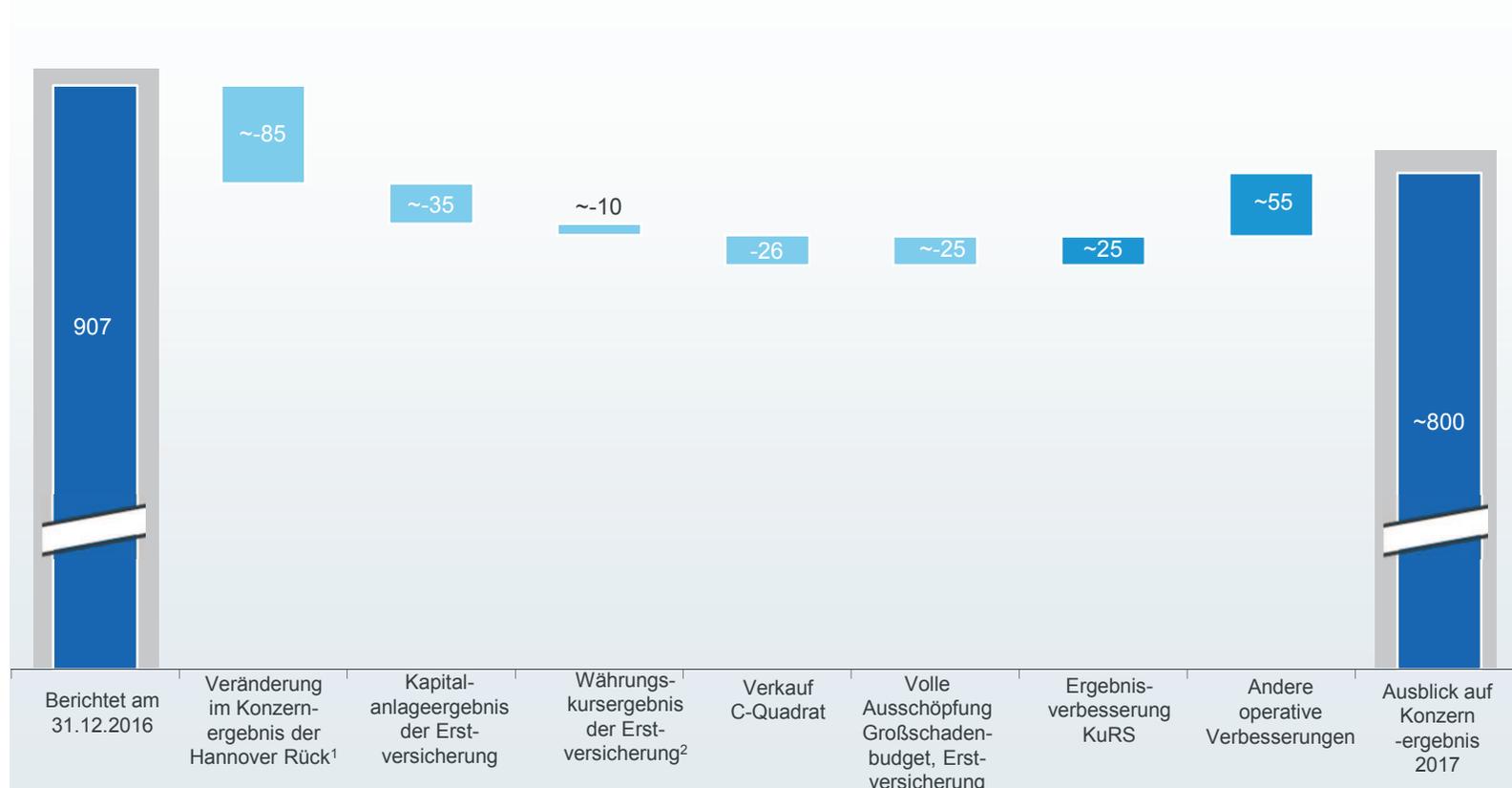


¹ berichtet im Geschäftsjahr 2015 ² Resultierend aus dem operativen Geschäft, inklusive geringer anderer Effekte

► **Goodwill-Abschreibung, Währungskurs- und Steuereffekte beeinflussten Konzernergebnis**

ANHANG: Erwartete Einflussfaktoren auf Konzernergebnis 2017

in Mio. EUR



¹ Gemäß Ausblick der Hannover-Rück-Gruppe nach Minderheiten

² Im Fall neutraler Währungskurseffekte im "Übrigen Ergebnis"

▶ Erwartete operative Verbesserung der Erstversicherung wird überkompensiert durch niedrigeres Kapitalanlageergebnis und angekündigte abnehmende Erträge in der Rückversicherung

ANHANG: Finanzkennzahlen – Geschäftsjahr 2016

	Industrierversicherung			Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Segment Schaden/Unfall			Privat- und Firmenversicherung Deutschland – Segment Leben		
IFRS, Mio. EUR	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung
GuV									
Gebuchte Bruttoprämien	4.266	4.295	-1 %	1.498	1.500	+/-0 %	4.788	5.167	-7 %
Verdiente Nettoprämie	2.243	2.213	+1 %	1.405	1.424	-1%	3.517	3.994	-12 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	73	18	>+100 %	-44	-10	o.A.	-1.656	-1.473	o.A.
Kapitalanlageergebnis (netto)	242	206	+17 %	87	109	-20 %	1.802	1.622	+11 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	296	208	+42 %	-2	51	o.A.	92	-48	o.A.
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	236	127	+86 %	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.
Kennzahlen									
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	96,8 %	99,2 %	-2,4 %-Pkt.	103,3 %	99,3 %	+4,0 %-Pkt.	-	-	-
Kapitalanlagerendite	3,2 %	2,8 %	+0,4 %pts	2,3 %	2,9 %	-0,6 %-Pkt.	4,1 %	3,8 %	+0,3 %-Pkt.

Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich

ANHANG: Finanzkennzahlen – Geschäftsjahr 2016 (Fortsetzung)

IFRS, Mio. EUR	Privat- und Firmenversicherung International			Schaden-Rückversicherung			Personen-Rückversicherung			Konzernergebnis		
	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung	2016	2015	Veränderung
GuV												
Gebuchte Bruttoprämien	4.918	4.643	+6 %	9.205	9.338	-1 %	7.149	7.731	-8 %	31.106	31.799	-2 %
Verdiente Nettoprämien	4.122	3.706	+11 %	7.984	8.100	-1 %	6.433	6.492	-1 %	25.742	25.937	-1 %
Versicherungstechnisches Ergebnis (netto)	9	-7	o.A.	481	427	+13 %	-372	-351	o.A.	-1.520	-1.370	o.A.
Kapitalanlageergebnis (netto)	319	338	-6 %	928	966	-4 %	637	709	-10 %	4.023	3.933	+2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	212	217	-2 %	1.371	1.391	-1 %	330	411	-20 %	2.300	2.182	+5 %
Periodenüberschuss nach Minderheitenanteilen	123	148	-17 %	473	456	+4 %	121	150	-19 %	907	734	+24 %
Kennzahlen												
Kombinierte Schaden-/Kostenquote der Schaden-Erst- und Rückversicherung	96,5 %	96,3 %	+0,2 %-Pkt.	93,7 %	94,5 %	-0,8 %-Pkt.	-	-	-	95,7 %	96,0 %	-0,3 %-Pkt.
Kapitalanlagerendite	3,7 %	4,4 %	-0,7 %-Pkt.	2,9 %	3,2 %	-0,3 %-Pkt.	3,7 %	4,1 %	-0,4 %-Pkt.	3,6 %	3,6 %	+/-0,0 %-Pkt.

Hinweis: Rundungsdifferenzen möglich

ANHANG: Jahresergebnis 2016 – Gebuchte Bruttoprämien der Hauptrisikoträger

Privat- und Firmenversicherung Deutschland

Gebuchte Bruttoprämien, Mio. EUR IFRS	2016	2015	Veränderung
Schaden/Unfallversicherung	1.498	1.500	+/-0 %
HDI Versicherung AG	1.331	1.358	-2 %
Lebensversicherung	4.788	5.167	-7 %
HDI Lebensversicherung AG	1.982	2.149	-8 %
neue leben Lebensversicherung AG ¹	877	1.107	-21 %
TARGO Lebensversicherung AG	1.014	980	+3 %
PB Lebensversicherung AG	736	781	-6 %
Summe	6.286	6.667	-6 %

¹ Talanx-Beteiligung 67,5 %

² Talanx-Beteiligung 75,74 %

³ Talanx-Beteiligung 50 % + eine Aktie

⁴ Inklusive Aseguradora Magallanes, fusioniert mit HDI Seguros S.A. ab 1. April 2016

Privat- und Firmenversicherung International

Gebuchte Bruttoprämien, Mio. EUR IFRS	2016	2015	Veränderung
Schaden/Unfallversicherung	3.241	3.248	+/-0 %
HDI Seguros S.A., Brasilien	807	884	-9 %
TUIR WARTA S.A. ² , Polen	937	854	+10 %
TU Europa S.A. ³ , Polen	68	152	-55 %
HDI Assicurazioni S. p. A., Italien (Sach- und Unfallversicherung)	354	346	+2 %
HDI Seguros S.A. de C.V., Mexiko	266	264	+1 %
HDI Sigorta A.Ş., Türkei	261	232	+13 %
HDI Seguros S.A, Chile ⁴	310	254	+22 %
Lebensversicherung	1.677	1.396	+20 %
TU WARTA Życie S.A., Polen ²	167	371	-55 %
TU Europa Życie ³ , Polen	241	194	+24 %
Open Life ³	15	18	-17 %
HDI Assicurazioni S. p. A., Italien (Lebensversicherung)	658	492	+34 %
Summe	4.918	4.643	+6 %

Haftungsausschluss

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf gewissen Annahmen, Erwartungen und Einschätzungen des Managements der Talanx AG (die „Gesellschaft“) beruhen oder aus externen Quellen übernommen wurden. Diese Aussagen unterliegen daher gewissen bekannten oder unbekanntem Risiken und Unwägbarkeiten. Es gibt verschiedene Faktoren, von denen sich viele der Kontrolle der Gesellschaft entziehen, welche Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, ihre Geschäftsstrategie, ihr Geschäftsergebnis, ihre Geschäftsentwicklung und ihre Performance haben. Sollten einer oder mehrere dieser Faktoren oder Risiken oder Unwägbarkeiten tatsächlich eintreten, so könnten die tatsächlich erzielten Geschäftsergebnisse der Gesellschaft bzw. deren tatsächliche Geschäftsentwicklung oder Performance wesentlich von dem abweichen, was in der relevanten zukunftsbezogenen Aussage erwartet, antizipiert, beabsichtigt, geplant, angenommen, angestrebt, geschätzt oder prognostiziert wurde.

Die Gesellschaft gibt weder Garantie dafür, dass Annahmen, die solchen zukunftsbezogenen Aussagen zugrunde liegen, fehlerfrei sind, noch übernimmt die Gesellschaft jegliche Haftung für das tatsächliche Eintreten prognostizierter Entwicklungen. Die Gesellschaft hat weder die Absicht, noch übernimmt sie jegliche Verpflichtung, solche zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren oder zu berichtigen, falls die tatsächlichen Entwicklungen von den angenommenen abweichen sollten.

Werden Informationen oder Statistiken aus externen Quellen zitiert, so sind derartige Informationen oder Statistiken nicht so auszulegen, dass sie von der Gesellschaft als zutreffend übernommen oder für zutreffend gehalten werden. Präsentationen der Gesellschaft enthalten in der Regel zusätzliche Finanzkennzahlen (z. B. Kapitalanlagerendite, Eigenkapitalrendite, kombinierte Schaden-/Kostenquoten (brutto/netto), Solvabilitätsquoten), welche die Gesellschaft für nützliche Performancekennzahlen hält, die jedoch nicht als Kennzahlen im Sinne der von der Europäischen Union übernommenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) anerkannt sind. Solche Kennzahlen sind daher nur als Ergänzung der gemäß IFRS ermittelten Daten in der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung oder Kapitalflussrechnung zu verstehen. Da nicht alle Unternehmen derartige Kennzahlen gleich definieren, sind die betreffenden Kennzahlen unter Umständen nicht mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen, die von anderen Unternehmen benutzt werden, zu vergleichen. Diese Präsentation datiert vom 20. März 2017. Durch den Vortrag dieser Präsentation oder weitere Gespräche, die die Gesellschaft mit Empfängern führen mag, wird unter keinen Umständen impliziert, dass es seit dem genannten Stichtag keine Änderung der Angelegenheiten der Gesellschaft gegeben hat. Dieses Material wird in Verbindung mit einer mündlichen Präsentation der Gesellschaft vorgelegt und ist in keinem anderen Kontext zu verwenden.